

Stadt Landshut

Amt für Finanzen

**Beteiligungsbericht
2015**

**Städtische Beteiligungen an
Unternehmen zum 31.12.2014**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Kapitalanteile der städtischen Gesellschaften im Überblick	5
Besetzung der Beteiligungsunternehmen mit Stadtratsmitgliedern	6
Personalstatistik	7
Abschlussprüfer der Beteiligungsunternehmen und Zweckverbände	7
 <u>Beteiligungsunternehmen:</u>	
Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke mbH & Co. KG	8
Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke Verwaltung mbH	14
Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH	16
Medizinisches Diagnostik- und Versorgungszentrum Landshut gemeinnützige GmbH	24
Messe- und Veranstaltungs- GmbH Landshut	30
Baufachschule Niederbayern gGmbH	36
Stadtwerke Landshut	38
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH	40
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG	42
Energieversorgung Ergolding - Essenbach GmbH (EVE)	44
Kooperationsgesellschaft Ostbayerischer Versorgungsunternehmen mbH (KOV)	48
Bayerngas GmbH	52
Sparkasse Landshut	60
 <u>Zweckverbände:</u>	
Zweckverband Sparkasse Landshut	66
Zweckverband Landestheater Niederbayern	68
Zweckverband Berufliche Schulen Landshut	72
Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling	74
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Landshut	76
Zweckverband Müllverwertung Schwandorf	78

Vorwort

Die Stadt Landshut ist nach Art. 94 Abs.3 der Gemeindeordnung in Bayern (GO) dazu verpflichtet, einen jährlichen Bericht über ihre Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Landshut insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt in der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Unternehmen. Es wird Wert auf eine ausführliche und vollständige Darstellung der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen gelegt. Diese bilden die Grundlage für die Darstellung für die – anhand von Kennzahlen abgebildete - finanzwirtschaftliche Analyse. Daneben sind die wichtigsten Finanzbeziehungen der Stadt zu den einzelnen Unternehmen dargestellt, wie zum Beispiel Bürgschaftsverpflichtungen und Finanzleistungen in Form von Darlehen, Zuschüssen oder sonstigen Leistungen der Stadt an die Unternehmen.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2012, 2013 und 2014 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist. Darüber hinaus wird auch über die Entwicklung des Eigenbetriebs Stadtwerke und der Zweckverbände berichtet.

Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe der Beteiligungsgesellschaften

Mit Änderung der GO zum 01.09.1998 sollen die Kommunen nach Art. 94 Abs. 3 GO im Beteiligungsbericht die „Bezüge des geschäftsführenden Unternehmensorgans gem. Absatz 1 Nr. 5“ angeben, wenn der Kommune entweder die Mehrheit der Anteile gehören oder ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zustehen (§ 53 (1) HGrG).

Kapitalanteile der städtischen Gesellschaften im Überblick zum 31.12.2014

	Stammkapital	Anteil Stadt	Prozent
Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke mbH & Co. KG	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €	100,00%
Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke Verwaltung mbH	52.000 €	52.000 €	100,00%
Klinikum gemeinnützige GmbH	1.000.000 €	1.000.000 €	100,00%
Messe- und Veranstaltungen GmbH	45.000 €	45.000 €	100,00%
Baufachschule Niederbayern gGmbH	25.800 €	6.300 €	24,40%
Mittelbare Beteiligung:			
Medizinisches Diagnostik- und Versorgungszentrum Landshut gemeinnützige GmbH	25.000 €	mittelbar 25.000 €	mittelbar 100 %
Eigenbetrieb Stadtwerke	20.000.000 €	20.000.000 €	100 %
Unternehmensbeteiligungen der Stadtwerke:			
Energieversorgung Ergolding - Essenbach GmbH	3.100.000 €	310.000 €	10,00%
Kooperationsgesellschaft Ostbayerischer Versorgungsunternehmen mbH	81.000 €	2.556 €	3,16%
Bayerngas GmbH	90.695.150 €	3.364.450 €	3,71%
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG	60.000 €	20.000 €	33,33%
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verw. GmbH	25.000 €	8.333 €	33,33%
Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG, davon Haftungssumme	465.000 € 93.000 €	15.000 €	3,23% 16,13%
Bürgerenergie Isar eG	676.000 €	5.000 €	0,74%
E.ON (Keine Beteiligung, sondern Aktien)			
Zweckverbände:			
Sparkasse			17/51
Landestheater Niederbayern			
Berufliche Schulen Landshut			
Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling			
Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Landshut			
Müllverwertung Schwandorf			

**Besetzung der Beteiligungsunternehmen mit Stadtratsmitgliedern
(Stand: 31.12.2014):**

lfd. Nr.	Ausschussmitglied Aufsichtsrat Verbandsversammlung	Partei	LEG GmbH u. Co. KG	Klinikum gemein- nützige GmbH	MVZ gGmbH	Messe- und Veranstaltungs GmbH	Stadtwerke	Sparkasse	Landestheater Niederbayern	Berufl. Schulen	Müllverwertung Schwandorf	Tierkörper- beseitigung	Rettungsdienst u. Feuerwehralarm.
01	Dr. Fendl Max	CSU											
02	Götzer Maximilian	CSU											
03	Hess Wilhelm	CSU						X		X			
04	Hölzlein Manfred	CSU		X	X				X				
05	Humpeneder-Graf Anke	CSU	X										
06	Dr. Kaindl Dagmar	CSU										X	
07	Pongratz Ingeborg	CSU						X		X			
08	Radlmeier Helmut	CSU				X							
09	Reichwein Lothar	CSU											
10	Rößl Gertraud	CSU											
11	Schnur Rudolf	CSU		X	X						X		X
12	Sultanow Gaby	CSU											
13	Wetzstein Philipp	CSU											
14	Zellner Ludwig	CSU	X			X							
15	Borgmann Hedwig	Grüne							X	X	X		
16	Gruber Stefan	Grüne		X	X	X							
17	Hagl Sigrid	Grüne											
18	Dr. Keyßner Thomas	Grüne						X					
19	Metzger Hermann	Grüne	X										
20	Prof. Dr. Palme Frank	Grüne											X
21	Sarioglu Raziye	Grüne											
22	Franzke Dietmar	SPD						X					X
23	Gewies Robert	SPD		X	X								
24	Haucke Maria	SPD								X			
25	König Anja	SPD											
26	Pauli Klaus	SPD				X							
27	Steinberger Gerhard	SPD	X										
28	Dr. Fick Maria E.	LM	X	X	X					X			
29	Prof. Dr. Goderbauer- Marchner Gabriele	LM											
30	Prof. Dr. Küffner Thomas	LM						X					
31	Summer Hans-Peter	LM				X							
32	von Kuepach Tilmann	LM											
33	Graf Ludwig	FW	X										
34	Mader Robert	FW		X	X								
35	Schneck Erwin	FW								X			
36	Widmann Jutta	FW				X		X					
37	Friedrich Bernd	JL-BFL		X	X			X					
38	Habereeder Karina	JL-BFL	X							X			
39	Haslinger Thomas	JL- BFL				X							
40	Ackermann Christine, ÖDP	AG				X							
41	März-Granda Elke, ÖDP	AG	X										
42	Napf Margit, parteilos	AG						X					
43	Hoffmann Norbert, FDP	AG								X			
44	Neuhauser Robert, BB	AG		X	X								

Personalstatistik

	Beschäftigte insgesamt	Personalaufwand 2014
LEG mbH & Co. KG	-	5.713,71 €
LEG Verwaltung mbH	Minijobber	8.856,24 €
Klinikum (durchschnittlich)	866,08	61.409.536,73 € €
MVZ (durchschnittlich)	14	497.251,66 €
Messe GmbH	8,7	535.428,26 €
Baufachschule	5	267.196,93 €
EVE	*	33 T€
KOV (durchschnittlich)**	3,0	251.773,10 €
Bayerngas (durchschnittlich)	79	8.479 T€
Sparkasse (durchschnittlich)	778	37.251.954,62 €
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH***	1	6.287,52 €
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG	-	-

EVE *

Der Geschäftsführer und ein technischer Prokurist sind nebenamtlich tätig. Alle technischen, absatzwirtschaftlichen und kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft wurden mit Ausnahme der Vorbehaltsaufgaben der Geschäftsführung von der Energie Südbayern GmbH, München im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages wahrgenommen.

KOV**

Die Gesellschaft bedient sich des Personals der Stadtwerke Landshut.

1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH***

Der Geschäftsführer ist nebenamtlich tätig. Ansonsten bedient sich die Gesellschaft des Personals der Stadtwerke Landshut.

Abschlussprüfer der Beteiligungsunternehmen und Zweckverbände

	Unternehmen bzw. Zweckverband	2014	Rechts- und Beratungskosten 2014	Buchführungskosten 2014	Abschluss- und Prüfungskosten 2014
1	LEG mbH & Co.KG	Brenner Treuhand GmbH	0,00 €	608,00 €	25.491,00 €
2	LEG Verwaltung mbH	Brenner Treuhand GmbH	0,00 €	197,27 €	2.528,48 €
3	Klinikum Landshut gGmbH	Solidaris Revisions-GmbH	608.666,25 €	0,00 €	102.000 €
4	Med. Diagnostik- und Versorgungszentrum gGmbH	Solidaris Revisions-GmbH			
5	Messe- und Veranstaltungs GmbH	Koniarksi Köhl GmbH	7.907,35 €	11.794,09 €	15.333,00 €
6	Baufachschule Niederbayern gGmbH	Koniarksi Köhl GmbH	0,00 €	730,76 €	2.849,34 €
7	Stadtwerke Landshut	PWC AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	108.777,25 €	20.581,40 €	74.587,63 €
8	Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	9 T€
9	Kooperationsgesellschaft Ostbay. Versorgungsunternehmen mbH	BRV AG	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	4.500,00 €
10	Bayerngas GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe
11	Sparkasse Landshut	Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Bayern	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe
12	1. Landshuter Windparkgesellschaft Verw. mbH	Zieglermaier Treuhand	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe
13	1. Landshuter Windparkgesellsch. mbH & Co. KG	Zieglermaier Treuhand	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe

Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke mbH & Co. KG

Anschrift: Altstadt 315, 84028 Landshut
Rechtsform: GmbH und Co. KG
Gesellschaftsvertrag vom 13.12.1989,
geändert durch Vertrag vom 26.06.2000
Handelsregister: AG Landshut, HRA 7286

Gesellschafter:			
Komplementärin	LEG GmbH	keine Einlage	0 %
Kommanditistin	Stadt Landshut	2.045.167,52 €	100 %

Beschlussorgane:
(Stand: 31.12.2014)

Gesellschafterversammlung:
Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art. 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 06.06.2014 vom 3. Bürgermeister Erwin Schneck wahrgenommen, vorher vom 3. Bürgermeister Gerd Steinberger.

Aufsichtsrat:

Hans Rampf, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Anke Humpeneder-Graf, Stadträtin (ab 09.05.2014)
Dr. Anna Maria Moratscheck, Stadträtin (bis 30.04.2014)
Ludwig Zellner, Stadtrat
Susanne Fischer, Stadträtin (bis 30.04.2014)
Hermann Metzger, Stadtrat (ab 09.05.2014)
Anja König, Stadträtin (bis 24.10.2014)
Ute Kubatschka, Stadträtin (bis 30.04.2014)
Gerd Steinberger (ab 25.10.2014)
Ludwig Graf, Stadtrat
Karina Habereeder, Stadträtin (bis 06.03.2015)
Bernd Friedrich, Stadtrat (bis 30.04.2014)
Dr. Maria E. Fick, Stadträtin
Elke März-Granda, Stadträtin

Vertretung: Geschäftsführung
Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke
Verwaltung mbH

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Entwicklung von Wohn- u. Gewerbeflächen in der Stadt Landshut.

Zu diesem Zweck kauft und verkauft die Gesellschaft Grundstücke, führt die planerische und technische Aufbereitung von Grundstücken durch, mit dem Ziel der Schaffung von Baurecht für Wohn- und Gewerbenutzung. Des Weiteren erarbeitet die Gesellschaft Verwertungsmöglichkeiten für den erworbenen Grundbesitz.

Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes kann die LEG KG auch Grundbesitz für gewerbliche Zwecke verpachten z.B. für Messen und Veranstaltungen.

Grundsätzlich ist der Gesellschaft erlaubt, alle dem Gesellschaftszweck dienlichen Geschäfte und Handlungen vorzunehmen, außer einer Geschäftstätigkeit nach § 34 c GewO, d.h. Makler- Bauträger- und Baubetreuungstätigkeit.

Wesentliche Verträge

Die Finanzierung der Gesellschaft wird überwiegend durch ein Gesellschafterdarlehen der Stadt Landshut gewährleistet.

Mit notariellem Vertrag vom 23.8.2007 wurde die Messe- und Veranstaltungshalle gekauft und wird seitdem mit dem Gelände an die Messe- und Veranstaltungs GmbH vermietet.

Auszug aus dem Lagebericht des Geschäftsführers

Für das Jahr 2014 wird die Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG ein positives Ergebnis (+ 37.381,04 €) ausweisen bei Aufwendungen für Zinsen in Höhe von etwa 277.467,85 € und Abschreibungen in Höhe von 393.270,70 €. Das Ergebnis vor Abschreibungen und Finanzierungskosten würde sich positiv mit 708.119,59 € darstellen. Wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis 2014 hatte der Verkauf der Fläche im Gewerbegebiet Münchnerau und der Baugrundstücke im Bereich westlich Kurt-Schumacher-Straße.

Im Jahr 2014 wurden Darlehen mit gut 1,4 Mio. € zurückbezahlt, im Jahr 2015 weitere 900.000,00 €.

Am Messepark werden deutlich mehr Messen und Veranstaltungen angeboten.

Der Lärmschutz durch entsprechende Bauten geht zügig voran. Es ist zu erwarten, dass in wenigen Jahren die gesamten notwendigen Lärmschutzbauten errichtet sind. Positiv wäre die Verlagerung von weiteren Veranstaltungen in den Messepark. Die Fläche für das Theaterzelt wurde herausgemessen. Ein entsprechender Mietvertrag ist abgeschlossen.

Die finanzielle Lage ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben. Die Liquidität wird durch Gesellschafterdarlehen der Stadt Landshut sichergestellt.

Bilanz

Aktiva	2014	2013	2012
Anlagevermögen			
Grundstücke u. dgl.	12.701.987,22 €	12.846.417,22 €	13.189.434,45 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.128,00 €	101.894,00 €	124.345,00 €
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	125.744,00 €	- €
Umlaufvermögen			
Unfertige Erzeugnisse, unf. Leistungen	3.022.629,32 €	4.637.011,67 €	4.979.752,63 €
Forderungen aus L+L	137.590,59 €	729.254,19 €	237.529,12 €
Andere Forderungen gegen Gesellschafter		- €	- €
Sonstige Vermögensgegenstände	13.202,48 €	14.781,48 €	10.052,82 €
Kassenbestand o.ä.	130.136,57 €	246.704,19 €	432.478,52 €
Rechnungsabgrenzungsposten	2.411,10 €	1.585,00 €	2.746,55 €
Bilanzsumme	16.088.085,28 €	18.703.391,75 €	18.976.339,09 €
Passiva			
Eigenkapital			
Haftkapital	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €
Einlagen durch Kommanditisten	8.108.867,08 €	8.108.867,08 €	8.108.867,08 €
Verlustvortrag	-6.261.761,02 €	-6.262.258,12 €	-6.293.423,57 €
Jahresüberschuss	37.381,04 €	497,10 €	31.165,45 €
<i>buchmäßiges EK</i>	<i>3.929.654,62 €</i>	<i>3.892.273,58 €</i>	<i>3.891.776,48 €</i>
Rückstellungen	25.400,00 €	25.400,00 €	417.400,00 €
Verbindlichkeiten			
Verb. ggü. Kreditinstituten	0,00 €	1.100.000,00 €	600.000,00 €
Erhaltenen Anzahlungen	0	- €	- €
Verb. aus L+L	2.064,83 €	497.345,37 €	1.042.937,28 €
Verb. ggü. Gesellschaftern	11.800.000,00 €	12.625.201,46 €	12.625.201,46 €
Andere Verb. gg. Gesellschafter	284.617,98 €	311.084,49 €	324.015,62 €
Sonstige Verb.	31.279,46 €	237.018,46 €	59.939,86 €
Rechnungsabgrenzungsposten	15.068,39 €	15.068,39 €	15.068,39 €
Bilanzsumme	16.088.085,28 €	18.703.391,75 €	18.976.339,09 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	2.474.262,54 €	2.355.186,19 €	2.938.979,10 €
Sonst. betr. Erträge	35.364,16 €	40.053,40 €	91.521,71 €
Materialaufwand	1.614.382,35 €	1.480.550,52 €	1.820.998,37 €
Personalaufwand	5.713,71 €	5.713,66 €	5.710,05 €
Abschreibungen	393.270,70 €	387.442,11 €	387.333,10 €
Sonst. betr. Aufwendungen	154.845,50 €	181.915,29 €	439.556,79 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	0,00 €	0,33 €	673,61 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	277.467,85 €	312.252,33 €	320.527,95 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	63.946,59 €	27.366,01 €	57.048,16 €
Sonstige Steuern	26.565,55 €	26.868,91 €	25.882,71 €
Jahresergebnis	37.381,04 €	497,10 €	31.165,45 €

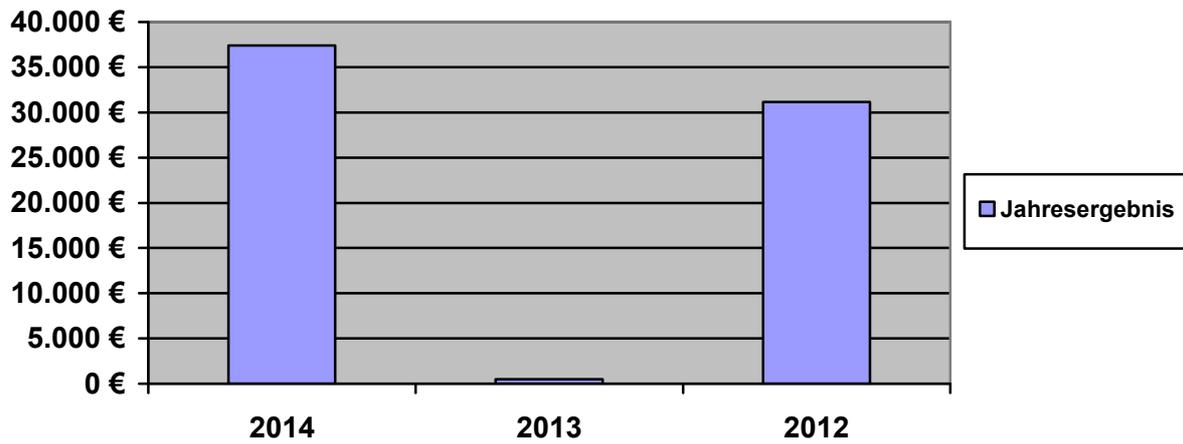
Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt	2014	2013	2012
	Stand	Stand	Stand
Darlehen Stadt Landshut - Zusammenhang Übertragung Messegelände (finanziert über Bayerngrund)	2.058.876,69 €	2.172.412,92 €	2.172.412,92 €
Darlehen Stadt Landshut (finanziert über Bayerngrund)	1.347.211,46 €	5.624.210,69 €	5.624.210,69 €
Darlehen Stadt Landshut Umfinanzierung Kontokorrent (finanziert über Bayerngrund)	3.000.000,00 €	3.600.000,00 €	3.600.000,00 €
Forderungsverzicht auf Besserschein	- €	- €	- €
Darlehen Stadt Landshut	1.800.000,00 €	1.800.000,00 €	1.800.000,00 €
Verbindlichkeiten Darlehenszinsen und Verwaltungskosten	3.593.911,85 €	3.593.911,85 €	3.593.911,85 €

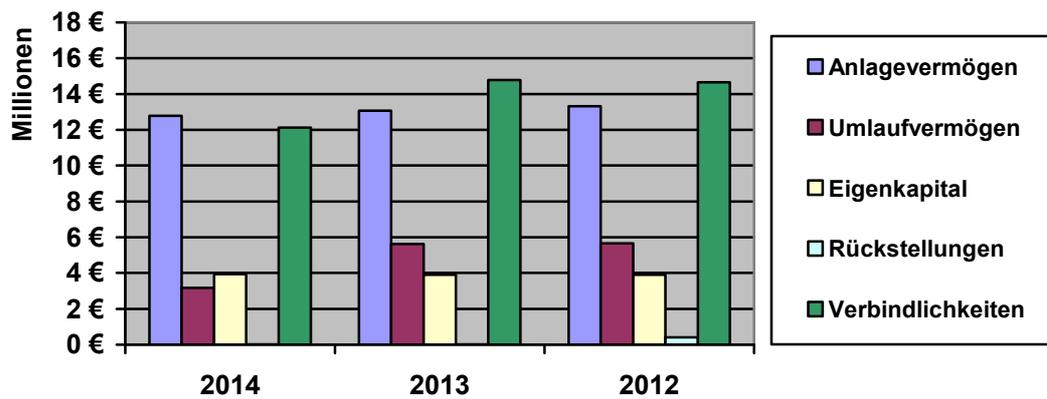
Gesamtbezüge der Organe gem. §285 Nr.9 a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2014	2013	2012
Haftungsvergütung GmbH	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Aufsichtsrat	640,00 €	480,00 €	300,00 €

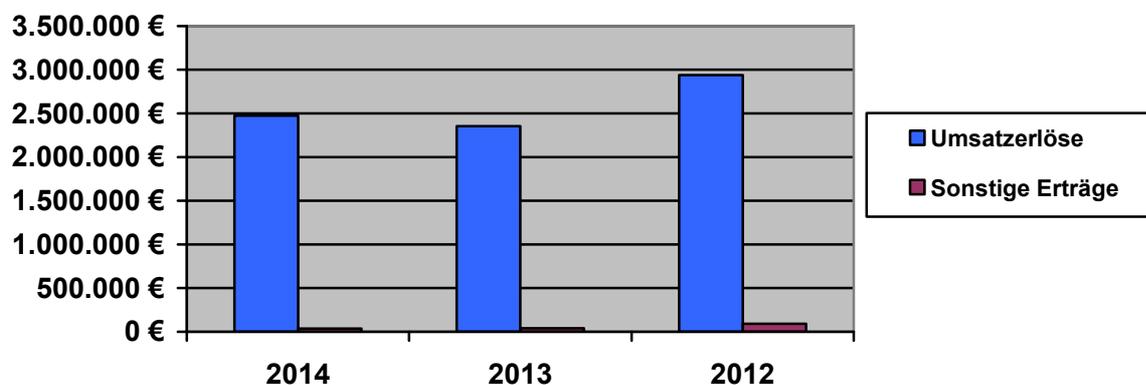
Entwicklung des Jahresergebnisses



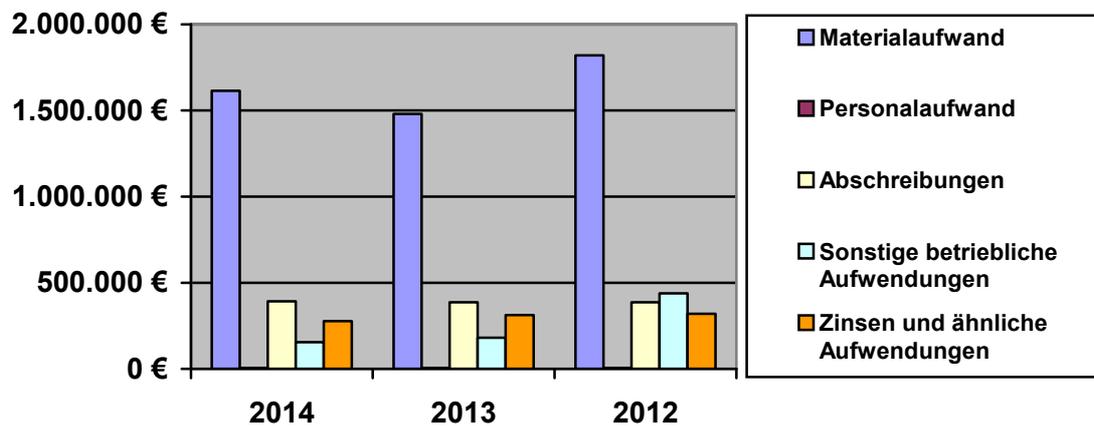
Entwicklung des Vermögens und Kapitals (in Millionen Euro)



Entwicklung der Erträge



Entwicklung der Aufwendungen



Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke Verwaltung mbH

Anschrift:	Altstadt 315, 84028 Landshut	
Rechtsform:	GmbH	
Gesellschaftsvertrag	vom 13.12.1989, geändert durch Vertrag vom 21.5.2002	
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 2640	
Gesellschafter:	Stadt Landshut	100 %
Stammkapital:	52.000 €	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art. 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 06.06.2014 vom 3. Bürgermeister Erwin Schneck wahrgenommen, vorher vom 3. Bürgermeister Gerd Steinberger.	
Vertretung:	Geschäftsführer Johann Winklmaier	

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen in der Stadt Landshut zu fördern. Sie erfüllt diese Aufgabe insbesondere in Wahrnehmung ihrer Aufgabe als geschäftsführende Komplementär-GmbH der LEG-KG.

Lagebericht

Die Tätigkeit der Gesellschaft bezieht sich ausschließlich auf die Komplementärstellung bei der Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke mbH & Co. KG. Im Berichtsjahr 2014 wurde wiederum ein kleiner Überschuss erzielt. Die finanzielle Lage ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben.

Bilanz

Aktiva	2014	2013	2012
<i>Umlaufvermögen</i>			
Forderungen aus L+L	47.792,95 €	47.496,23 €	47.065,59 €
Kassenbestand o.ä.	52.001,92 €	51.249,31 €	51.267,28 €
Bilanzsumme	99.794,87 €	98.745,54 €	98.332,87 €
Passiva			
<i>Eigenkapital</i>			
Gezeichnetes Kapital	52.000,00 €	52.000,00 €	52.000,00 €
Rücklagen	3.048,83 €	3.048,83 €	3.048,83 €
Bilanzgewinn (Gewinnvortrag)	41.872,29 €	40.947,55 €	39.887,00 €
<i>Rückstellungen</i>	2.651,94 €	2.500,00 €	2.500,00 €
<i>Verbindlichkeiten</i>			
Verbindlichkeiten gegen. Kreditinstitute		- €	- €
Verb. aus L+L	0,00 €	200,22 €	346,15 €
Sonstige Verb.	221,81 €	48,94 €	550,89 €
Bilanzsumme	99.794,87 €	98.745,54 €	98.332,87 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	5.757,14 €	5.752,04 €	5.723,91 €
Personalaufwand	8.856,24 €	8.856,22 €	8.850,15 €
Sonst.betr. Aufwendungen	2.880,50 €	2.810,46 €	3.479,47 €
Erträge aus Beteiligungen	7.011,17 €	7.000,50 €	7.156,50 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	78,41 €	172,55 €	412,82 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	13,60 €	0,31 €	0,02 €
Ergebnis der gewöohnl. Geschäftstätigkeit	1.096,38 €	1.258,10 €	963,59 €
Ertragssteuern	171,64 €	197,55 €	153,15 €
Jahresüberschuss	924,74 €	1.060,55 €	810,44 €

Gesamtbezüge der Organe gem. § 285. Nr. 9a HGB

Geschäftsführerbezüge sind unter LEG GmbH und Co. KG aufgeführt.

Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH

Anschrift:	Robert-Koch-Str. 1, 84034 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	02.04.2009
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 6171

Gesellschafter:	Stadt Landshut	1.000.000	100 %
Stammkapital:	1.000.000 €		
Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2014)	Gesellschafterversammlung Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 25.07.2008 vom 2. Bürgermeister Dr. Thomas Keyßner wahrgenommen. Aufsichtsrat: Hans Rampf, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Bernd Friedrich, Stadtrat (Stellv. Vorsitzender bis 22.05.2014) Manfred Hölzlein, Stadtrat (Stellv. Vorsitzender ab 23.05.2014) Dr. Maria E. Fick, Stadträtin Robert Gewies, Stadtrat Rudolf Schnur, Stadtrat Christine Ackermann, Stadträtin (bis 22.05.2014) Dr. Jürgen Pätzold, Stadtrat (bis 22.05.2014) Ingeborg Pongratz, Stadträtin (bis 22.05.2014) Bernd Friedrich, Stadtrat (ab 23.05.2014) Stefan Gruber, Stadtrat (ab 23.05.2014) Robert Mader, Stadtrat (ab 23.05.2014) Robert Neuhauser, Stadtrat (ab 23.05.2014) Joachim Oberndorfer, Betriebsrat Klinikum La. gGmbH		
Vertretung:	Geschäftsführung: Nicolas von Oppen		

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Klinikums Landshut.

Ziel der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen, die den im Rahmen des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern festgelegten oder mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsauftrag erfüllen.

Das Klinikum ist lt. Krankenhausplan ein Haus der Versorgungsstufe 2 mit 20 Haupt- und Belegabteilungen insgesamt 538 Planbetten. Darunter 20 Plätze für die teilstationäre Onkologie, 10 Plätze für die Hämodialyse und 8 für die teilstationäre Schmerztherapie. Das Klinikum übernimmt mit dem Leistungsspektrum den Schwerpunkt- und Zentralversorgerauftrag für rund 350.000 Einwohner der Stadt Landshut und den angrenzenden Landkreisen im Rahmen der bayerischen Krankenhausplanung.

Das Klinikum ist als akademisches Lehrkrankenhaus für die Ludwig-Maximilians-Universität München tätig. Dem Klinikum angeschlossen ist die Private Berufsfachschule für Krankenpflege mit 168 Ausbildungsplätzen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, durch die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.

Lagebericht (Auszug)

Das Geschäftsjahr 2014 ist weiterhin durch einen starken wirtschaftlichen Druck gekennzeichnet, der bundesweit in den Kliniken und damit auch in den Wirtschaftszahlen seinen Ausdruck findet. Die Kliniken sind aufgrund des DRG-Systems gehalten, zunehmend das Leistungsspektrum zu erweitern und zu steigern, um wirtschaftlich bestehen zu können. Grundsätzliches Ziel dieser Pauschalvergütung ist aus Sicht der Krankenkassen die Leistungsfähigkeit zu steigern und die Kostensituation zu verbessern. Allerdings ist die Preisentwicklung insbesondere über den landesweiten Basisfallwert unterdurchschnittlich, die Kostenentwicklung insbesondere im Bereich der Personalkosten überdurchschnittlich.

Für das Klinikum steht weiterhin der nachhaltige Leistungsausbau in vollstationären Segmenten im Vordergrund der strategischen Entwicklung sowie auch eine stetige Verbesserung der Betriebs-, Organisations- und Personalstrukturen und damit die nachhaltige Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit des Klinikums. Zur Erweiterung des onkologischen Leistungsspektrums wurde im Geschäftsjahr 2014 weitere Belegarztverträge geschlossen; für den Bereich der HNO-Chirurgie, sowie für den Bereich der plastischen, wieder herstellenden Chirurgie. Durch den Gesetzgeber wurde zu einem geringen Anteil der Kostensituation in den Krankenhäusern Rechnung getragen. Der im Jahr 2013 eingeführte Versorgungszuschlag sowie der Hygienezuschlag werden weiter geführt. Im Jahr 2014 wurden im Bereich laufender Krankenhausbetrieb –medizinische Geräte bzw. Medizintechnik- zum Großteil Ersatzinvestitionen getätigt. Im Instandhaltungsbereich wurden vorwiegend nur die gesetzlich notwendigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit ausgeführt. Noch in der Umsetzung befanden sich 2014 die Verlagerung der Nuklearmedizinischen Diagnostik, der Neubau Linksherzkathetermessplatz, die Verlagerung der Funktionsdiagnostik und der Neubau des Zytostatika- und Sterillabors der Apotheke.

Das Klinikum schließt 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von 2.879 TEUR ab. Vorangestellt ist eine positive Ergebnisentwicklung im operativen Bereich hervorzuheben, welche vor allem durch die positive Leistungsentwicklung und damit einhergehenden höheren Erlösen aus Krankenhausleistungen erreicht werden konnte. Dem stehen vor allem erhöhte Personalkosten (Tarifsteigerung und Erhöhung der Beschäftigten) gegenüber.

Grundsätzlich besteht eine hohe Abhängigkeit von der Politik und den weiteren Entwicklungen zur Gesetzgebung im Gesundheitswesen. Hier ist mit weiteren Änderungen zur Kostendämpfung voraussichtlich ab 2015 zu rechnen. Gleichzeitig werden bzw. können Kostensteigerungen und nötige Investitionen nicht in der notwendigen Weise gegenfinanziert werden. Ein nicht zu unterschätzendes Problem wird die künftige Besetzung von wichtigen Funktionen im Klinikum in allen Dienststellen sein. Fluktuationen können zu einem Knowhow-Verlust und Leistungseinschränkungen führen. Der Arbeitsmarkt muss derzeit als angespannt angesehen werden. Dies gilt insbesondere für den Bereich Pflege.

Allgemeine Risiken bestehen bei den zunehmend restriktiveren Preissetzungen insbesondere im landesweiten Basisfallwert, unbewerteten Zusatzentgelten und neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden. Aber auch entstehen zunehmend rechtliche Risiken in der personellen Gestaltung (Arbeitszeitgesetz, AÜG, Tarifierungen) sowie in umsatz- und ertragsteuerlichen Sachverhalten. Spezifisch für das Klinikum zu verzeichnende Risiken bestehen insbesondere in der zunehmend veralteten Infrastruktur und der Finanzierungsstruktur. Die Liquiditätssituation wird durch die gebildeten Rückstellungen und daraus resultierenden Verbindlichkeiten enorm belastet. Die Finanzierung der notwendigen Investitionen ist bei der derzeitigen Sachlage nicht ohne die Hilfe des Gesellschafters möglich.

Die Bedeutung des Gesundheitswesens wird in den kommenden Jahrzehnten noch weiter wachsen; Deutschland ist eine alternde Gesellschaft. Dafür ist einerseits die geringe Geburtenzahl verantwortlich und andererseits die noch immer zunehmende Lebenserwartung. Menschen über 60 Jahre werden in einigen Jahren die Mehrheit der Bevölkerung stellen. Mit der größeren Zahl älterer Bürgerinnen und Bürger wird auch der Bedarf an Gesundheits- und Pflegeleistungen wachsen. Um der soziodemografischen Entwicklung und dem medizinischen Fortschritt Rechnung zu tragen, müssen nachhaltige Maßnahmen entwickelt werden. Weiterhin liegt für das Klinikum das Augenmerk dabei auf der Weiterentwicklung der Qualität, den Ausbau der Schwerpunkte und Leistungsangebote zur umfänglichen Erfüllung des Versorgungsauftrages als Schwerpunktversorger in der Region. Im Weiteren in der Festlegung der bereits bestehenden Strukturen wie die Re-Zertifizierungen der Organzentren und die ständige Verbesserung des Hygienemanagements. Die begonnene Ausrichtung auf den älter werdenden Patienten mit dem Aufbau der Altersmedizin durch die Bereiche Alterschirurgie und Geriatrie ist fortzuführen. Auch ist die Ausweitung des angepassten Leistungsspektrums für besonders schwer Kranke und multimorbide Patienten eine wichtige Chance das Profil des Klinikums zu schärfen und die Leistungsangebote und Schwerpunkte auszubauen. Bezüglich eines möglichen Bettenhausneubaus wurden weitere Gespräche geführt. Mit einem Ersatzbau bestünde die Möglichkeit die Bewirtschaftung von Pflegestationen optimaler zu gestalten, einen höheren Patientennutzen zu erzielen und dadurch die Attraktivität des Klinikums als Schwerpunktversorger der Region zu festigen. Dieses Vorhaben wird bis zum Förderantrag weiterverfolgt.

Bilanz

Aktiva	2014	2013	2012
Anlagevermögen			
Software	607.601,98 €	482.944,00 €	442.606,00 €
Grundstücke u. dgl.	52.483.754,65 €	53.650.755,03 €	57.677.044,68 €
Technische Anlagen	6.340.216,25 €	7.989.802,25 €	10.021.668,76 €
Einrichtungen und Ausstattungen	7.719.003,95 €	7.001.115,02 €	7.286.316,62 €
Anzahlungen auf Anlagen im Bau	3.526.712,73 €	1.145.083,31 €	347.302,04 €
Finanzanlagen	370.000,00 €	370.000,00 €	370.000,00 €
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	1.858.047,58 €	1.843.663,09 €	1.788.830,63 €
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.172.544,32 €	1.389.982,83 €	1.548.718,12 €
Forderungen aus L+L	15.099.132,10 €	15.245.715,58 €	17.613.306,84 €
Forderungen an den Gesellschafter bzw. Krankenhausträger	0,00 €	15,13 €	4.300,52 €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	182.799,18 €	185.893,80 €	172.407,47 €
Forderungen nach KHG	52.109,00 €	140.000,00 €	371,10 €
Sonstige Vermögensgegenstände	1.043.853,53 €	1.394.085,97 €	1.317.814,21 €
Kassenbestand o.ä.	18.864.939,23 €	9.805.881,16 €	6.465.882,59 €
Ausgleichsposten nach KHG	4.819.290,00 €	4.662.543,69 €	4.505.019,18 €
RAP	105.982,21 €	88.895,05 €	99.931,59 €
Bilanzsumme	114.245.986,71 €	105.396.375,91 €	109.661.520,35 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €
Kapitalrücklagen	39.238.509,61 €	32.238.509,61 €	32.238.509,61 €
Gewinnrücklagen	17.160,30 €	17.160,30 €	17.160,30 €
Verlustvortrag	-27.003.852,60 €	-17.855.626,78 €	-16.749.556,53 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.878.558,81 €	-9.148.225,82 €	-1.106.070,25 €
<i>Summe</i>	<i>10.373.258,50 €</i>	<i>6.251.817,31 €</i>	<i>15.400.043,13 €</i>
SoPo aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevm.	43.409.150,19 €	46.481.544,97 €	51.086.881,76 €
Rückstellungen	23.057.949,34 €	19.063.026,39 €	12.369.692,93 €
Verbindlichkeiten			
Verb. ggü. Kreditinstituten	14.774.616,21 €	16.495.351,41 €	16.611.218,24 €
Erhaltene Anzahlungen	12.593,64 €	20.780,07 €	8.256,31 €
Verb. aus L+L	8.638.208,93 €	5.943.856,62 €	5.978.206,12 €
Verb. gegen Gesellschafter	3.582.558,85 €	3.854.588,97 €	3.908.607,25 €
Verb. nach KHG	6.787.243,18 €	3.742.889,65 €	818.749,48 €
Sonstige Verb.	3.610.407,87 €	3.542.520,52 €	3.479.865,13 €
Bilanzsumme	114.245.986,71 €	105.396.375,91 €	109.661.520,35 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013	2012
Erlöse Krankenhaus	93.145.150,47 €	86.698.768,81 €	84.197.070,15 €
Sonst. betr. Erträge	14.815.663,37 €	9.511.739,71 €	7.068.972,81 €
Gesamtleistung	107.960.813,84 €	96.210.508,52 €	91.266.042,96 €
Materialaufwand	21.030.514,95 €	20.589.871,38 €	19.542.408,47 €
Personalaufwand	61.409.536,73 €	57.451.596,16 €	55.316.257,81 €
Erträge aus Fördermittel KHG	4.853.649,00 €	4.354.026,00 €	1.661.684,00 €
Erträge aus Ausgleichsposten	156.746,31 €	157.524,51 €	157.728,71 €
Erträge aus Auflösung SoPo	6.471.226,43 €	6.852.982,73 €	7.021.558,78 €
Aufwand aus Zuführung SoPo	4.874.673,32 €	4.368.669,97 €	2.113.135,40 €
Aufwand f. KHG geförd. Maßnahmen	245.648,45 €	145.879,68 €	141.777,75 €
Abschreibungen	7.872.793,15 €	8.653.900,84 €	8.905.872,53 €
Sonst. betr. Aufwendungen	25.590.892,20 €	22.999.456,48 €	13.682.196,15 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	16.900,96 €	11.878,25 €	46.310,95 €
Zinsen	799.675,41 €	811.023,47 €	908.611,28 €
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2.364.397,67 €	-7.433.477,97 €	-456.933,99 €
Außerordentliche Aufwendungen	510.000,00 €	1.710.858,00 €	645.000,00 €
Steuern	4.161,14 €	3.889,85 €	4.136,26 €
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-2.878.558,81 €	-9.148.225,82 €	-1.106.070,25 €

Betriebliche Daten

	2014	2013	2012
Planbetten	538	526	526
Case-Mix	23.300	22.250	21.700
Landesweiter Basisfallwert	3.188,00	3.090,00	3.051,50
Personaleinsatz (Vollkräfte)	866,08	848,67	832,64
Personalaufwendungen (TEUR)	61.410	57.452	55.316
Durchschnittlicher Personalaufwand je Vollkraft	66.598	63.987	62.541
Erlöse aus Krankenhausleistung (TEUR)	84.319	77.919	75.435
Jahresergebnis (TEUR)	-2.879	-9.148	-1.106

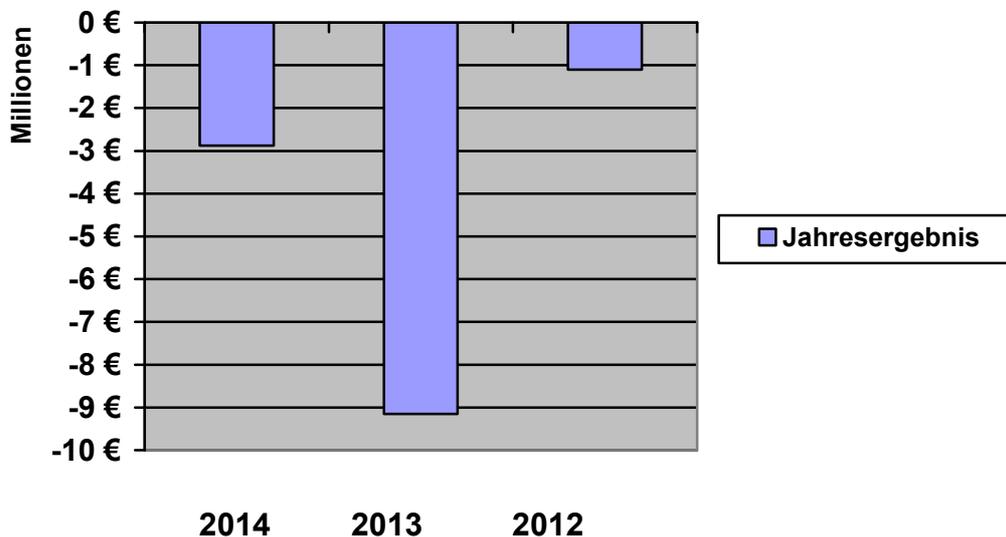
Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

	2014	2013	2012
lt. Bilanz/GuV:			
Forderungen s.o. Altersteilzeit/BVv	-	129.571,40 €	123.472,45 €
Kassenkreditrahmen vom Gesellschafter	3.500.000,00 €	3.500.000,00 €	3.500.000,00 €
Darlehen der Stadt	-	-	-
Zinsen Kassenkredit/ Avalprovision	176.800,00 €	215.300,00 €	283.532,78 €
Bürgschaft:			
Ausfallbürgschaft seit Gründung gegenüber Sparkasse 16 Mio. €			
Selbstschuldnerische Bürgschaft gegenüber Zusatzversorgungskasse der Bay. Gemeinden			
Bürgschaft bez. Förderleistungen zugunsten Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH			
seit November 2003 Bürgschaft gegenüber KfW	146.250 €	162.500 €	178.750 €
Personalgestellung:			
Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen der Stadt gegen Bezahlung	36.641,90 €	84.626,13 €	82.702,74 €
Darlehen (enth. im HH)	3.850.087,09 €	4.311.284,27 €	5.626.956,02 €
Zins und Verwaltungskosten	160.219,70 €	178.796,41 €	242.625,10 €
Tilgung	461.197,18 €	1.315.671,75 €	439.882,26 €
Sondertilgung	-	-	-
Pensionsrückstellung/ Versorgungsumlage			
Zahlungen der Stadt	332.498,15 €	311.538,59 €	277.519,14 €

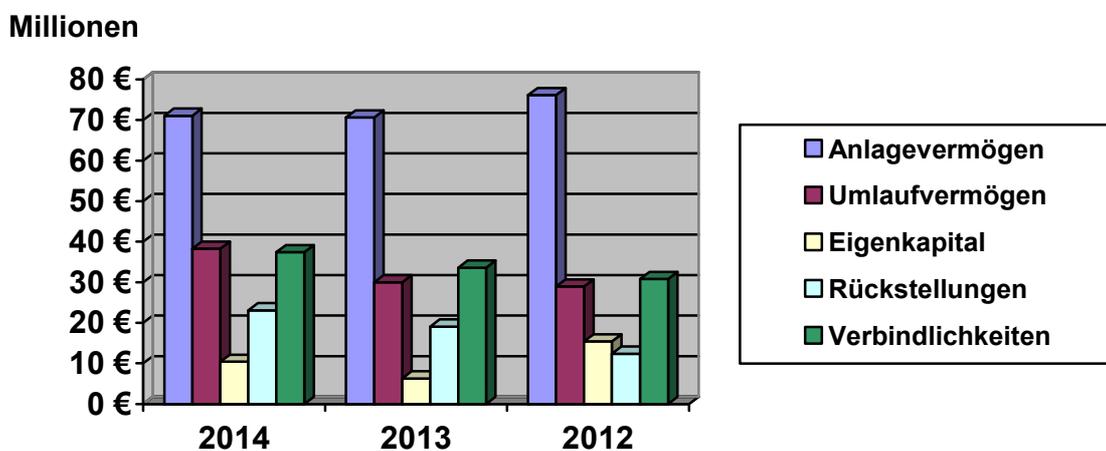
Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2014	2013	2012
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Sitzungen des Aufsichtsrates	7	10	11
Aufsichtsratsvergütungen	3.390,00 €	2.550,00 €	2.550,00 €

Entwicklung des Jahresergebnisses (in Millionen Euro)

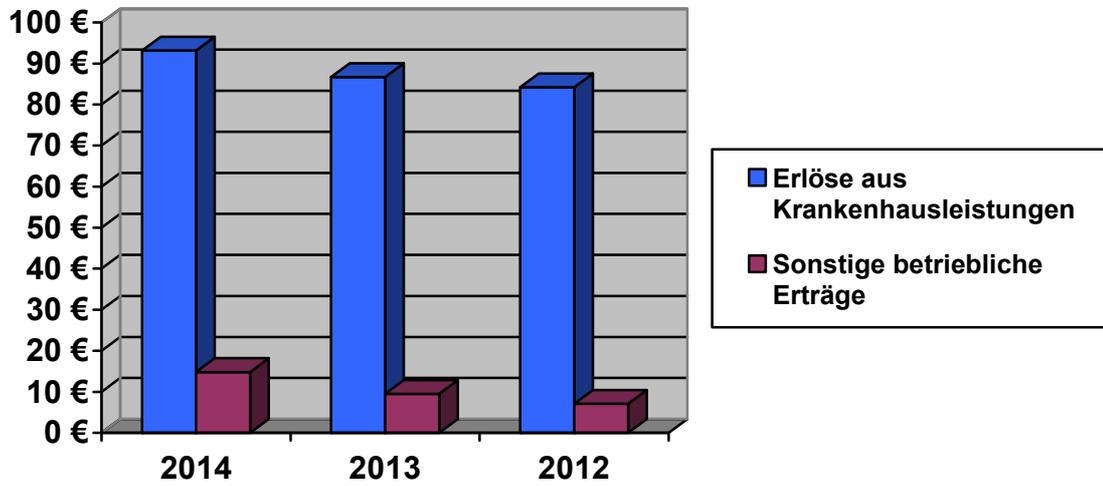


Entwicklung des Vermögens und Kapitals (in Millionen Euro)



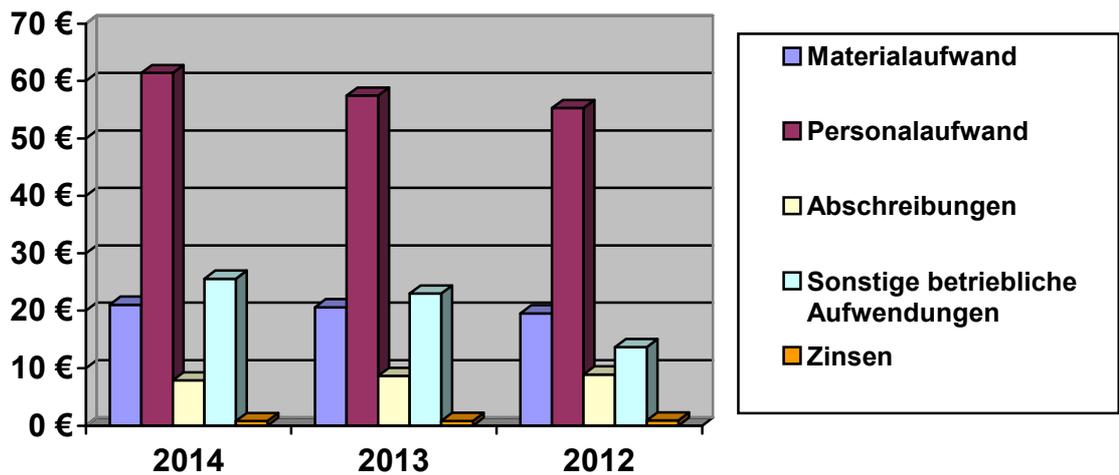
Entwicklung der Erträge (in Millionen Euro)

Millionen



Entwicklung der Aufwendungen (in Millionen Euro)

Millionen



Medizinisches Diagnostik- und Versorgungszentrum Landshut gemeinnützige GmbH

Anschrift:	Robert-Koch-Str. 1, 84034 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 20.05.2009, zuletzt geändert am 16.11.2011
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 7849

Gesellschafter:	Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH 100 %
Stammkapital:	25.000 €
Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2014)	Gesellschafterversammlung Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Geschäftsführer der Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH als gesetzlicher Vertreter des Gesellschafters. Aufsichtsrat: Hans Rampf, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Bernd Friedrich, Stadtrat (Stellv. Vorsitzender bis 22.05.2014) Manfred Hölzlein, Stadtrat (Stellv. Vorsitzender ab 23.05.2014) Dr. Maria E. Fick, Stadträtin Robert Gewies, Stadtrat Rudolf Schnur, Stadtrat Christine Ackermann, Stadträtin (bis 22.05.2014) Dr. Jürgen Pätzold, Stadtrat (bis 22.05.2014) Ingeborg Pongratz, Stadträtin (bis 22.05.2014) Bernd Friedrich, Stadtrat (ab 23.05.2014) Stefan Gruber, Stadtrat (ab 23.05.2014) Robert Mader, Stadtrat (ab 23.05.2014) Robert Neuhauser, Stadtrat (ab 23.05.2014) Joachim Oberndorfer, Betriebsrat Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH
Vertretung:	Geschäftsführung: Nicolas von Oppen

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums mit den drei Fachgruppen Nuklearmedizin, Strahlentherapie und Innere Medizin mit Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen zur fachübergreifenden, ambulanten Behandlung von hilfsbedürftigen Menschen mit Erkrankungen sowie zur präventiven Gesundheitsvorsorge.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Gesundheitswesens und der Wohlfahrtspflege.

Lagebericht (Auszug)

Im Geschäftsjahr 2014 sind die Erlöse durch die Kassenärztliche Vereinigung im Vergleich zum Vorjahr um ca. 12 % gestiegen. Der Fachbereich der Strahlentherapie konnte als hauptsächlicher Leistungsbringer die Patientenzahlen und die Erlöse ausbauen. Die Erlöse der Hämatologie/Onkologie liegen leicht über dem Bereich des Vorjahres; bei einem deutlichen Ausbau der Patientenzahlen ist jedoch ein Rückgang der Erlöse pro Patient durch vermehrte orale Therapien und Kurzinfusionen (geringerer Fallwert) festzustellen.

Der Fachbereich Nuklearmedizin konnte durch die erstmalig durchgehende Besetzung des Sitzes, die Zulassung eines zweiten Facharztes und eine kontinuierliche Zuweisung und Patientenbindungspflege seine Patientenzahlen nahezu verdoppeln. Trotz der Budgetierung der Erlöse und der Deckelung des Fallwertes durch die kassenärztliche Vereinigung konnte auch hier der Erlös im Vergleich zum Vorjahr deutlich um ca. 47 % gesteigert werden.

Der Sitz für Nuklearmedizin wurde auf 2 Ärzte aufgeteilt und im Bereich Medizinisch-Technischer Dienst wurde aufgrund des gestiegenen Patientenaufkommens das Personal erhöht.

Das MVZ schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von 218 T EUR. Unter den Erlösen aus ambulanten Leistungen der Gesellschaft werden zum weithin überwiegenden Teil Abrechnungen gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung ausgewiesen. Diese sind infolge von Leistungssteigerungen insbesondere im Fachbereich Strahlentherapie um insgesamt 19 TEUR auf 1.470 TEUR gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Für 2015 wird in der Strahlentherapie weiterhin durch eine gute Auslastung auf hohem Niveau der überwiegende Anteil der GKV-Erlöse angenommen. Im Fachbereich Nuklearmedizin ist im GKV-Bereich mit stabilen Erlösen auf Vorjahresniveau zu rechnen. Eine Erlössteigerung ist hier v.a. durch die Einführung der „Ambulanten spezialärztlichen Versorgung“ zu erwarten, da der Einsatz der PET/CT-Untersuchung im Rahmen dieses Programms deutlich mehr Patienten zur Verfügung steht.

Nahezu keine andere Branche ist so häufigen, tiefgreifenden und unvorhersehbaren Änderungen der Rahmenbedingungen unterworfen wie das Gesundheitswesen. Durch die Gesellschaft wurden insbesondere als Risiken identifiziert: die fehlende Nachbesetzung offener Stellen aufgrund des bestehenden Ärztemangels, eine nachteilhafte Änderung der Regelungen des Abrechnungssystems durch die KVB, Rechnerkürzungen aufgrund von Prüfungen der KVB und Aufwandssteigerungen im Bereich der Personal- und Sachkosten.

Bilanz

Aktiva	2014	2013	2012
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	164.105,00 €	207.485,00 €	209.067,00 €
Sachanlagen	94.609,00 €	105.654,00 €	112.913,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	750.535,68 €	723.696,27 €	332.077,51 €
Sonstige Vermögensgegenstände	194,88 €	1.179,36 €	3.612,74 €
Kassenbestand o.ä.	548.022,68 €	279.634,25 €	510.085,36 €
Rechnungsabgrenzungsposten	2069,56	744,05	107,10 €
Bilanzsumme	1.559.536,80 €	1.318.392,93 €	1.167.862,71 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Kapitalrücklage	345.000,00 €	345.000,00 €	345.000,00 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	218.002,73 €	130.140,02 €	292.002,41 €
Gewinn-/Verlustvortrag	393.123,95 €	262.983,93 €	-29.018,48 €
Rückstellungen	266.839,43 €	275.370,19 €	280.971,42 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.900,15 €	5.821,53 €	6.627,63 €
Verbindlichkeiten gg. Gesellschafter	182.799,18 €	185.893,80 €	172.407,47 €
Sonstige Verb.	121.871,36 €	88.183,46 €	74.872,26 €
Bilanzsumme	1.559.536,80 €	1.318.392,93 €	1.167.862,71 €

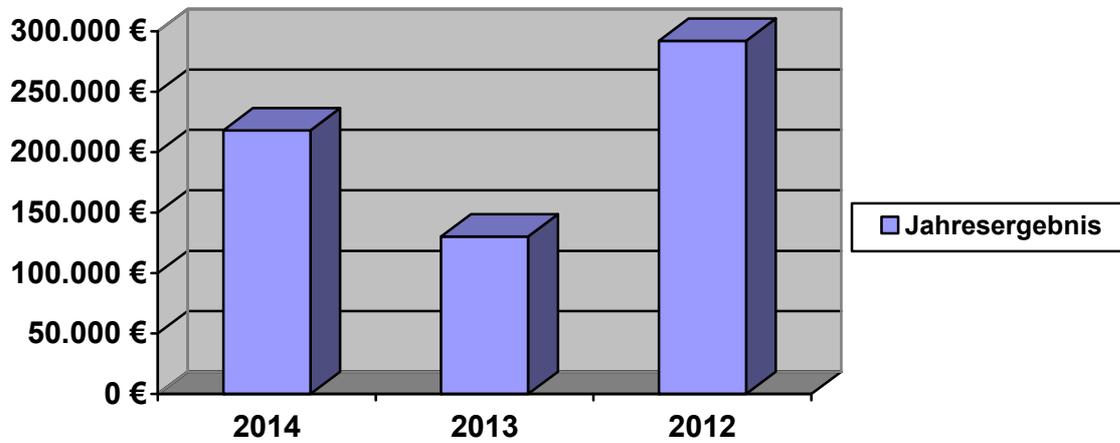
Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	1.469.530,36 €	1.311.013,71 €	1.288.991,71 €
Sonst. betr. Erträge	50.557,22 €	59.381,63 €	170.819,27 €
Gesamtleistung	1.520.087,58 €	1.370.395,34 €	1.459.810,98 €
Personalaufwand	497.251,66 €	486.859,87 €	516.254,91 €
Materialaufwand	501.519,48 €	449.761,01 €	427.220,18 €
Abschreibungen	59.867,06 €	20.026,02 €	14.874,81 €
Sonst. betr. Aufwendungen	243.630,40 €	284.559,71 €	211.508,15 €
Sonst. Zinsen u. ä. Erträge	183,75 €	951,29 €	2.060,48 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	11,00 €
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	218.002,73 €	130.140,02 €	292.002,41 €

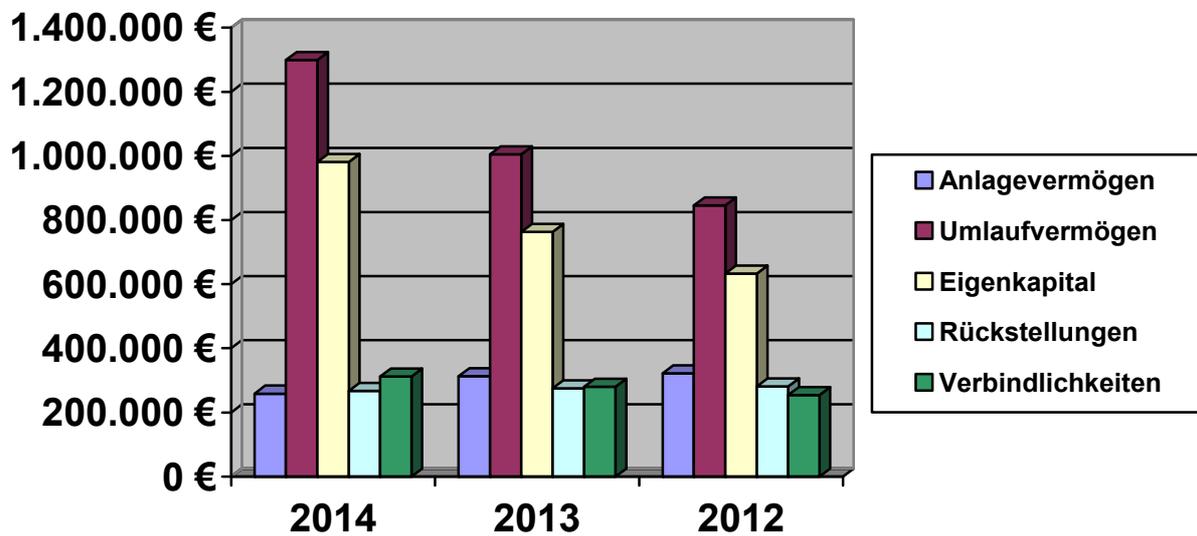
Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2014	2013	2012
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Sitzungen des Aufsichtsrates	2	2	4
Aufsichtsratsvergütungen	510,00 €	510,00 €	510,00 €

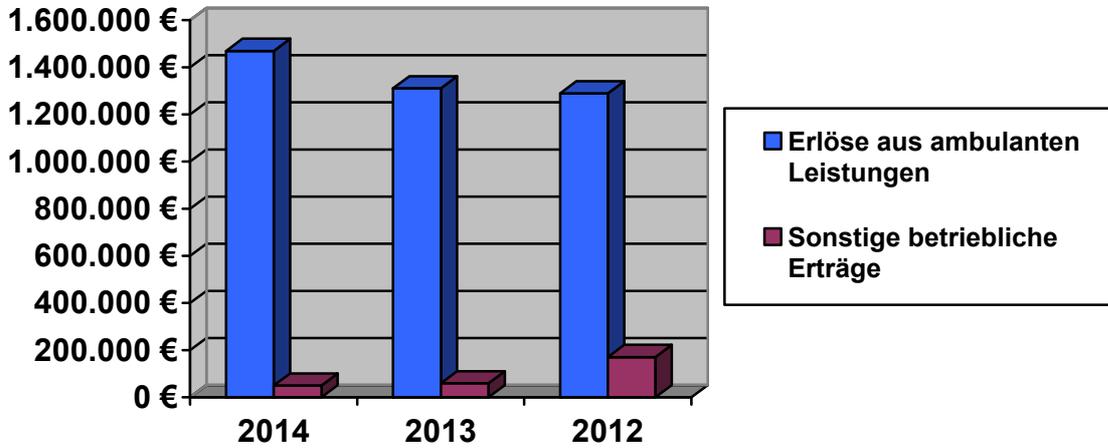
Entwicklung des Jahresergebnisses



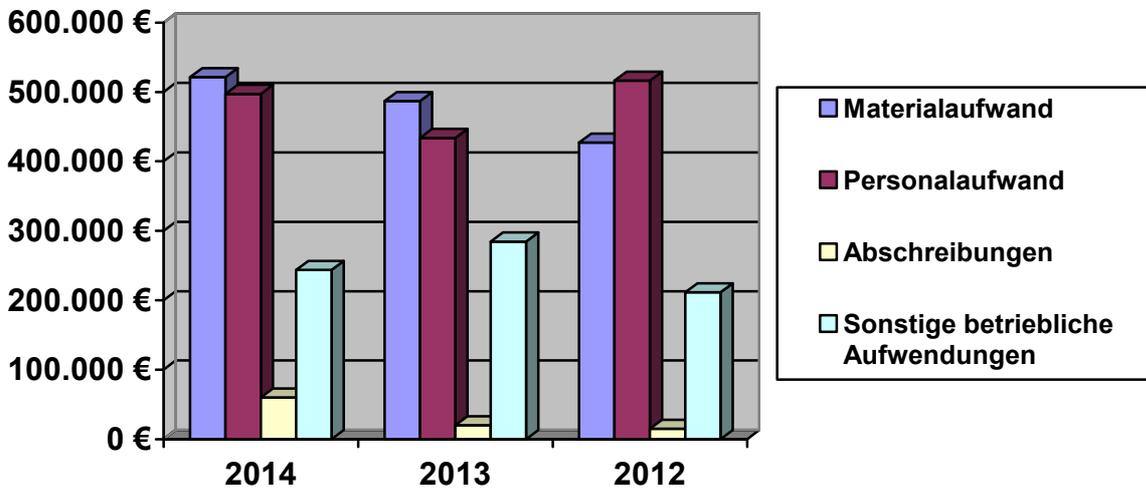
Entwicklung des Vermögens und Kapitals



Entwicklung der Erträge



Entwicklung der Aufwendungen



Messe- und Veranstaltungen GmbH Landshut

Anschrift:	Niedermayerstr. 100, 84036 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	Gültig i. d. F. vom 22.06.2005, geändert am 23.07.2013 hinsichtlich Stammkapital
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 6655

Gesellschafter:	Stadt Landshut	45.000 €	100 %
Stammkapital:	45.000 €		
Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2014)	Gesellschafterversammlung Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art. 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 06.06.2014 vom 3. Bürgermeister Erwin Schneck wahrgenommen, vorher vom 3. Bürgermeister Gerd Steinberger.		
	Aufsichtsrat: Hans Rampf, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Ludwig Zellner (Stellv. Vorsitzender) Andreas Bohmeyer Hans-Peter Summer Klaus Pauli Helmut Radlmeier (ab 09.05.2014) Thomas Haslinger (ab 09.05.2014) Jutta Widmann (ab 09.05.2014) Christine Ackermann (ab 09.05.2014) Stefan Gruber (ab 09.05.2014) Rudolf Schnur (bis 08.05.2014) Dr. Jürgen Pätzold (bis 08.05.2014) Robert Neuhauser (bis 08.05.2014) Kirstin Sauter (bis 08.05.2014) Margit Napf (bis 08.05.2014)		
Vertretung:	Geschäftsführer Bernhard Seyller		

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition, das Marketing inklusive der Realisierung von Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen lokaler bzw. regionaler Bedeutung im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Lagebericht (Auszug)

Das Jahr 2014 zeichnet sich durch eine verbesserte stabile Gesamtwirtschaft aus. Die Umsatzentwicklung im Jahr 2014 ist maßgeblich durch das Public Screening der Fußball-WM und die VGB Tagung mit Messe beeinflusst. Mit der Ausbildungsmesse „Vocatium“ und der Messe „Mein Leben“ kamen neue Messen hinzu.

Auf dem Messepark Landshut sind für das Jahr 2014 insgesamt 78 Veranstaltungen mit 121 reinen Veranstaltungstagen und über 220.000 Besuchern zu nennen. Seit 2005 kamen über 1,8 Millionen Besucher auf den Messepark.

Soweit es terminlich möglich war und es keine Überschneidungen mit Veranstaltungen in der Sparkassen-Arena gab, wurde die liveBOX als Veranstaltungsort für kleinere Kabarett-Abende oder Firmenveranstaltungen in Anspruch genommen.

In den Stadtsälen Bernlochner wurden im Jahr 2014 116 Veranstaltungen mit 124 Veranstaltungstagen und 23.000 Besuchern durchgeführt.

Im Jahr 2014 wurden Investitionen in der Gesamthöhe von 76.000 € getätigt. Die Gesellschafterin Stadt Landshut finanziert die Anschaffungen mit einem jährlichen Zuschuss; hierfür wurden auch 2014 50.000 € gem. Wirtschaftsplan vergeben.

Der Geschäftsbetrieb wird mit Kapitaleinzahlungen sichergestellt. In 2014 erfolgten Kapitalzuführungen in Höhe von 560.000 €. Die laufende Liquidität wird durch die Stadt Landshut mit einem Kassenkredit in Höhe von derzeit 100.000 € gewährleistet.

Das laufende Veranstaltungsprogramm zeigt die Fortsetzung einer kontinuierlichen Entwicklung im positiven Sinn, die durch die eingeleiteten Maßnahmen der Gesellschaft ermöglicht werden konnten. Die von der Messe getätigten Anschaffungen zur Verbesserung der Ausstattung der Hallen mit der positiven Vermarktung haben wesentlich dazu beigetragen, die Akzeptanz der Veranstaltungshäuser bei Veranstaltern und Besuchern zu steigern. Mit themenbezogenen Fachmessen und bei firmeninternen Veranstaltungen bietet sich die Chance, den Messebereich weiter zu entwickeln. Der Bereich Eigenveranstaltungen ist im Rahmen der Wirtschaftlichkeit jeder Einzelveranstaltung weiter voranzutreiben – damit verbunden ist immer auch das wirtschaftliche Risiko. Die liveBOX ist als Veranstaltungsort weiter zu etablieren. Der eingeschlagene Weg in der Sparkassen-Arena mit hochkarätigen Buchungen und Zuschauerzahlen über 1.500 ist einzuhalten und weiter auszubauen.

Die technische Ausstattung und das Erscheinungsbild der Hallen sind durch notwendige Investitionen weiter zu verbessern. Hier bestehen Möglichkeiten, sich durch ein besonderes, unverwechselbares und eigenständiges Profil von der Konkurrenz abzuheben. Gestaltung und Investitionen sind gerade im Veranstaltungsgeschäft Faktoren, die es gilt, jährlich immer wieder neu zu formen und zu aktualisieren – auch aufgrund des Konkurrenzkampfes mit anderen Veranstaltungshäusern. Eine Bemessung der Leistungsmöglichkeiten der Gesellschaft ist gerade auch abhängig von den Rahmenbedingungen, die sich zum einen durch die zur Verfügung gestellten Investitionsmöglichkeiten und zum anderen durch die intakte Infrastruktur der Gebäude definiert.

Geschäftliche Risiken sind aus heutiger Sicht nicht ersichtlich.

Bilanz

Aktiva	2014	2013	2012
Anlagevermögen			
Konzessionen, Lizenzen	10,00 €	10,00 €	164,00 €
Technische Anlagen und Maschinen	108.913,00 €	105.682,00 €	121.917,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	145.589,00 €	147.556,00 €	142.029,76 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	7.000,00 €	0,00 €
Umlaufvermögen			
Roh-, und Hilfs- und Betriebsstoffe	1.200,00 €	0,00 €	0,00 €
Forderungen aus L+L	74.381,47 €	100.273,68 €	158.011,58 €
Sonstige Vermögensgegenstände	130.934,48 €	119.111,40 €	139.208,33 €
Kassenbestand o.ä.	20.413,33 €	47.101,37 €	9.757,97 €
Rechnungsabgrenzungsposten	9.208,81 €	8.459,83 €	5.051,54 €
Bilanzsumme	490.650,09 €	535.194,28 €	576.140,18 €
Passiva			
Eigenkapital			
Haftkapital	45.000,00 €	45.000,00 €	25.000,00 €
Kapitalrücklage	569.322,31 €	580.000,00 €	653.541,60 €
Bilanzverlust	-566.854,42 €	-570.677,69 €	-670.992,04 €
Rückstellungen	60.700,00 €	59.500,00 €	112.763,38 €
Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00 €	9.430,67 €	0,00 €
Verb. aus L+L	86.471,73 €	108.087,55 €	56.219,21 €
Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unterneh- men	94.786,59 €	117.734,18 €	169.550,33 €
Verb. ggü. Gesellschaftern	196.389,65 €	141.522,68 €	208.229,15 €
Sonstige Verbindlichkeiten	4.834,23 €	44.596,89 €	2.828,55 €
RAP	0,00 €	0,00 €	19.000,00 €
Bilanzsumme	490.650,09 €	535.194,28 €	576.140,18 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	1.159.898,68 €	1.040.107,25 €	1.126.751,61 €
Sonst.betr.Erträge	133.073,42 €	116.979,11 €	103.527,51 €
Gesamtleistung	1.292.972,10 €	1.157.086,36 €	1.230.279,12 €
Materialaufwand	465.225,55 €	340.368,28 €	476.053,02 €
Personalaufwand	535.428,26 €	518.932,72 €	505.319,46 €
Abschreibungen	80.514,26 €	91.227,36 €	80.569,30 €
Sonst. betr. Aufwendungen	776.651,67 €	757.963,57 €	835.600,19 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.237,78 €	1.395,18 €	2.390,91 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-566.085,42 €	-552.800,75 €	-669.653,76 €
Steuern	769,00 €	426,50 €	1.338,28 €
Jahresfehlbetrag	-566.854,42 €	-553.227,25 €	-670.992,04 €

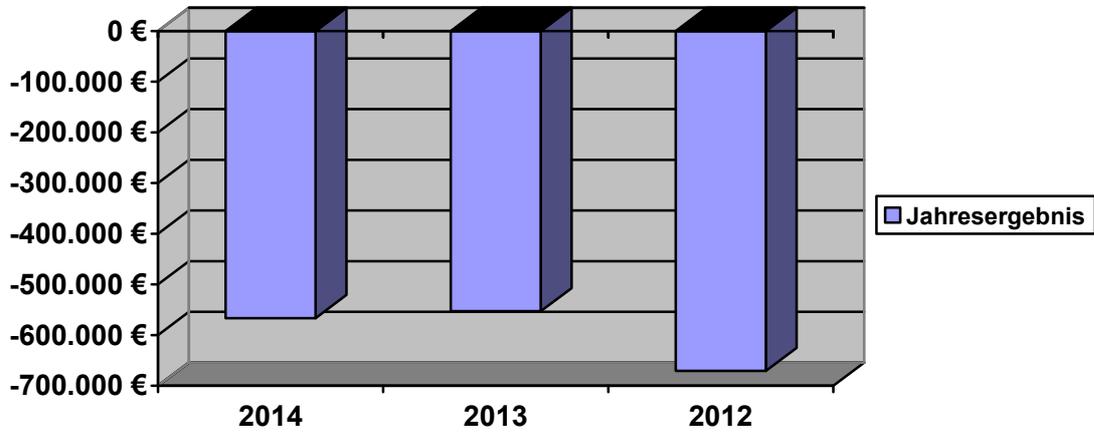
Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt	2014	2013	2012
Betriebskostenzuschuss der Stadt	560.000 €	580.000 €	560.000 €
Investitionszuschuss der Stadt	50.000 €	50.000 €	35.000 €
Personalgestellung der Stadt Landshut	15.679 €	11.044 €	36.124,56 €

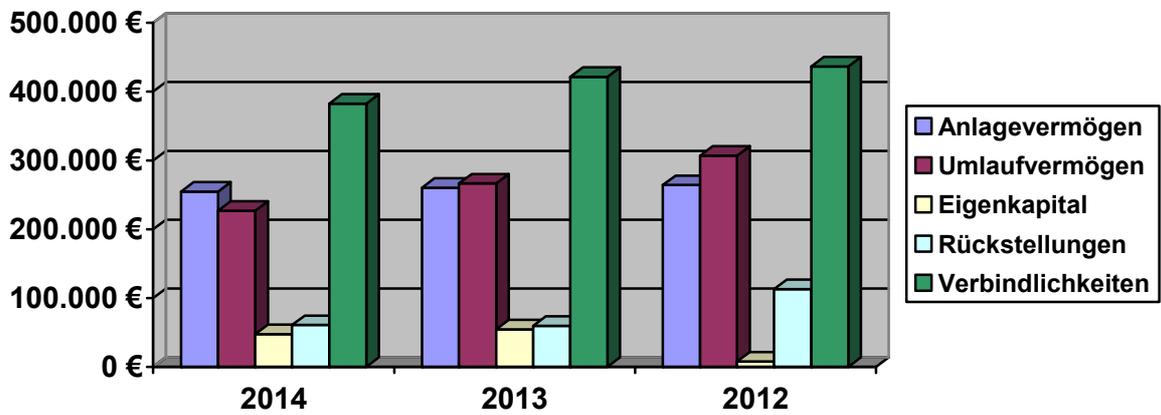
Gesamtbezüge der Organe gem. §285 Nr.9a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2014	2013	2012
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Aufsichtsrat	300 €	780 €	510 €

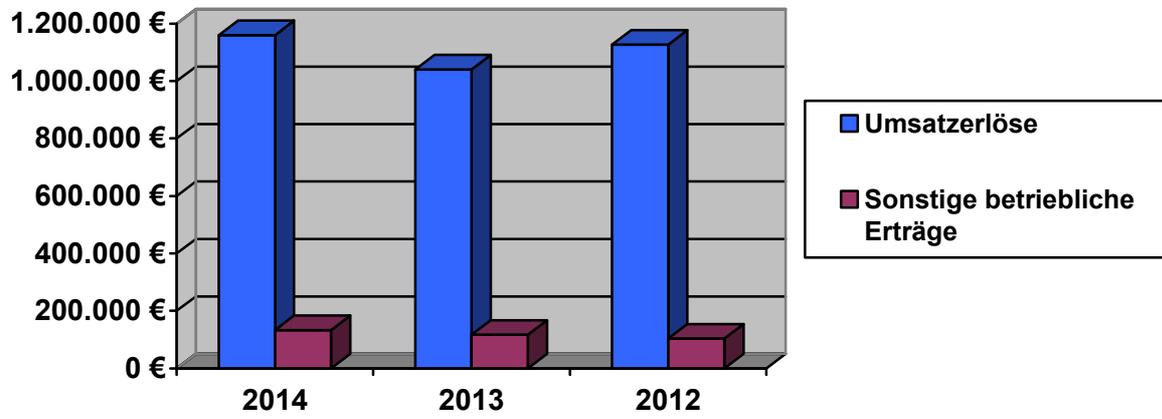
Entwicklung des Jahresergebnisses



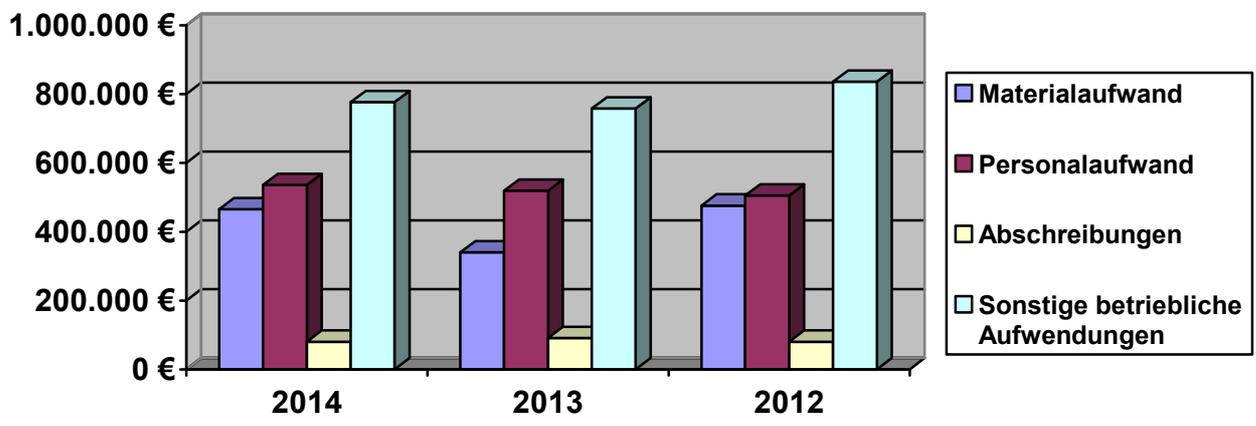
Entwicklung des Vermögens und Kapitals



Entwicklung der Erträge



Entwicklung der Aufwendungen



Baufachschule Niederbayern gGmbH

Anschrift: Industriestraße 16, 84030 Ergolding
Rechtsform: gemeinnützige GmbH
Gesellschaftsvertrag vom 28.07.2003
Handelsregister: AG Landshut, HRB 6168

Gesellschafter: Bauinnung Landshut, KdöR 13.200 € 51,2 %
Stadt Landshut 6.300 € 24,4 %
Landkreis Landshut 6.300 € 24,4 %

Stammkapital: 25.800 €

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
Vorsitzender Alfred Heryscheck
Vertreter der Gesellschafter (Stand: 31.12.2014):
Peter Dreier, Landrat
Hans Rampf, Oberbürgermeister
Alfred Heryscheck, Obermeister

Vertretung: Geschäftsführer
Johann Wagner

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Berufs-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Dieser wird ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt und als Hauptzweck verwirklicht durch die Träger-schaft der Fachschule für das Bauhandwerk der Baufachschule Niederbayern gGmbH in Landshut; Bau und Betrieb sowie Förderung der Einrichtung und des Betriebes der Fachschule für Maurer und Zimmerer wie Lehrräume oder andere technische Lehreinrichtungen.

Schülerzahlen	Maurer	Zimmerer
2013 / 2015	15	13
2014 / 2016	13	21

Bilanz

	2014	2013	2012
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Verm.gegenstände			
Lizenzen, EDV-Software	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Geschäfts- oder Firmenwert	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Sachanlagen	3.387,00 €	5.636,00 €	4.460,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen			
aus Lieferungen und Leistungen	435,94 €	45,00 €	24.562,00 €
Sonst. Vermögensgegenstände	10.254,54 €	10.153,02 €	10.000,00 €
Kassenbestand o.ä.	246.778,83 €	264.957,31 €	286.789,11 €
RAP	0,00 €	1.897,81 €	0,00 €
Bilanzsumme	260.858,31 €	282.691,14 €	325.813,11 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.800,00 €	25.800,00 €	25.800,00 €
Rücklagen	142.812,74 €	142.812,74 €	142.812,74 €
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-14.400,08 €	2.019,89 €	-47.853,51 €
Bilanzgewinn	9.549,47 €	-14.400,08 €	2.019,89 €
Rückstellungen	20.953,04 €	15.317,48 €	17.953,26 €
Verbindlichkeiten			
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	3.117,76 €	2.494,47 €	17.373,53 €
Sonstige Verbindlichkeiten	11.021,01 €	9.006,21 €	11.538,05 €
Rechnungsabgrenzungsposten	62.004,37 €	101.660,32 €	108.315,64 €
Bilanzsumme	260.858,31 €	282.691,14 €	325.813,11 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	141.831,65 €	124.797,77 €	134.821,16 €
Sonst. betr. Erträge	351.464,96 €	294.612,69 €	282.258,51 €
Materialaufwand	32.032,26 €	44.270,35 €	
Personalaufwand	316.373,25 €	267.196,93 €	228.039,94 €
Abschreibungen	2.249,00 €	3.696,15 €	3.605,51 €
Sonst. betr. Aufwendungen	133.579,69 €	121.584,03 €	104.208,90 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	487,06 €	917,03 €	901,40 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.549,47	-16.419,97 €	49.873,40 €
Jahresergebnis	9.549,47 €	-16.419,97 €	49.873,40 €

Stadtwerke Landshut

Die Stadtwerke Landshut werden in der Rechtsform eines Eigenbetriebs nach der Eigenbetriebsverordnung geführt.

Auf eine detaillierte Ausführung zu den Zahlen wird an dieser Stelle verzichtet und auf den Jahresabschluss der Stadtwerke verwiesen.

Unternehmensbeteiligungen – Bestand zum 31.12.2014:

Name des Beteiligungsunternehmens	Beteiligung in €	Stammkapital in €	Anteil am SK in %	Siehe Beteiligungsbericht
Bayerngas GmbH	3.364.450	90.695.150	3,71	Seite 52
Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH	310.000	3.100.000	10,00	Seite 44
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG	20.000	60.000	33,33	Seite 42
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verw. mbH	8.333	25.000	33,33	Seite 40
Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG	4.000	93.000 (Haftungs- summe)	16,13	
		465.000 (Gesamtkapital)	3,23	
Bürgerenergie Isar eG	5.000	676.000	0,74	
KOV GmbH	2.556	81.000	3,16	Seite 48
E.ON (Keine Beteiligung, sondern Aktien)				

Kurzdarstellung der Bilanz:

		2014	2013	2012
Aktivseite	Anlagevermögen	213.916.238,58 €	205.146.330,23 €	199.943.072,22 €
	Umlaufvermögen	33.872.917,93 €	29.497.471,36 €	30.177.578,47 €
	Rechnungsabgrenzungsposten	86.416,28 €	67.036,78 €	73.208,19 €
	Bilanzsumme	248.322.362,16 €	234.710.838,37 €	230.193.858,88 €
Passivseite	Eigenkapital	61.286.626,52 €	57.439.690,82 €	56.575.519,41 €
	Erhaltene Zuschüsse	62.162.043,00 €	59.544.107,00 €	59.205.197,00 €
	Rückstellungen	12.620.337,32 €	12.917.344,44 €	10.264.468,35 €
	Verbindlichkeiten	112.213.355,32 €	104.761.696,11 €	104.081.192,12 €
	RAP	40.000,00 €	48.000,00 €	67.482,00 €
	Bilanzsumme	248.322.362,16 €	234.710.838,37 €	230.193.858,88 €

Zusammenstellung Grundstücke der Stadtwerke Landshut

Gemeinsam	277.244	277.244 qm
Elektrizitätswerk	36.437	36.437 qm
Gaswerk	26.522	26.522 qm
Wasserwerk	433.655	433.655 qm
BMHKW	15.035	15.035 qm
Abwasserentsorgung	124.572	124.572 qm
Verkehrsbetriebe	31.450	1.450 qm
Stadtbad	69.304	69.304 qm
Verkehrslandeplatz	315.626	312.826 qm
Gesamtfläche	1.329.845	1.327.045 qm

Verwaltungskostenbeitrag der Stadtwerke an die Stadt

2011	519.066,62 €
2012	507.031,88 €
2013	492.622,51 €
2014	457.179,63 €

Geldflüsse von den Stadtwerken an die Stadt

	Gewinn der Stadtwerke gesamt	Ausschüttung
2010	+ 4.860.865,36 €	-
2011	+ 1.322.959,01 €	-
2012	+ 2.928.467,80 €	-
2013	+ 1.577.216,55 €	-
2014	+ 2.494.182,11 €	-

Eigenkapitalverstärkung: 2008: 1 Mio. Euro

1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH

Anschrift:	Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 09.12.2013
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 9206 vom 13.12.2013

Gesellschafter:	Stadt Landshut/Stadtwerke Landshut	8.334 €	33,34 %
	Hans Rahbauer	8.333 €	33,33 %
	Manfred Singer	7.500 €	30,00 %
	Bernhard Brunner	833 €	3,33 %

Stammkapital: 25.000 €

Beschlussorgan: Gesellschafterversammlung

Vertretung: Geschäftsführer
Gerhard Heilmeier

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der 1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG.

Bilanz

	2014	2013 Rumpffjahr
Aktiva		
Umlaufvermögen		
Forderungen		
Gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.594,17 €	
Gegenüber Gesellschafter		1.250,00 €
Sonst. Vermögensgegenstände	4,91 €	4,11 €
Kassenbestand o.ä.	25.996,50 €	25.003,99 €
Bilanzsumme	27.595,58 €	26.258,10 €
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
Verlustvortrag	-1.684,99 €	
Jahresfehlbetrag		-1.684,99 €
Jahresüberschuss	1.670,12 €	
Rückstellungen	2.545,00 €	1.130,000 €
Verbindlichkeiten		
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	65,45 €	539,07 €
Sonstige Verbindlichkeiten		1.274,02 €
Bilanzsumme	27.595,58 €	26.258,10 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
Umsatzerlöse		
Sonst. betr. Erträge	10.914,54	1.250,00 €
Materialaufwand		
Personalaufwand	6.287,52 €	523,96 €
Abschreibungen		
Sonst. betr. Aufwendungen	2.971,43 €	2.426,63 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	18,64 €	15,60 €
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.674,23	-1.684,99
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4,11 €	
Jahresergebnis	1.670,12 €	-1.684,99 €

1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG

Anschrift:	Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut
Rechtsform:	GmbH & Co. KG
Gesellschaftsvertrag	vom 09.12.2013
Handelsregister:	AG Landshut, HRA 10858 vom 16.12.2013

Gesellschafter:

Komplementärin	Landshuter Windpark- gesellschaft Verwaltung mbH	keine Einlage 0 %
Kommanditisten	Stadt Landshut	20.000 € 33,34 %
	Hans Rahbauer	20.000 € 33,33 %
	Manfred Singer	18.000 € 30,00 %
	Bernhard Brunner	2.000 € 3,33 %
Beschlussorgan:	Gesellschafterversammlung	
Vertretung:	Geschäftsführung Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH	

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, im Rahmen der Energiewende in der Stadt Landshut bei der Stromversorgung den Anteil regenerative Energien auszubauen, insbesondere die Projektierung, Errichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen vorzunehmen.

Bilanz

	2014	2013
Aktiva		
Anlagevermögen		
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.095.812,62 €	-
Finanzanlagen	25.000,00 €	25.000,00 €
Umlaufvermögen		
Vorräte	5.950,00 €	
Forderungen gegen Kommanditisten	11,58 €	20.000,00 €
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Lieferungen und Leistungen	0,00 €	750,06 €
Sonst. Vermögensgegenstände	193.192,78 €	4.094,32 €
Kassenbestand o.ä.	42.251,58 €	37.311,99 €
Bilanzsumme	1.362.218,54 €	87.156,37 €
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	60.000,00 €	60.000,00 €
Rücklagen	1.269.000,00 €	
Verlustvortrag	-87.600,42 €	-28.093,10 €
Ausgleichsposten f. aktivierte eigene Anteile	25.000,00 €	25.000,00 €
Rückstellungen	16.470,00 €	4.390,00 €
Verbindlichkeiten		
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	77.754,79 €	24.609,47 €
Verbindlichkeiten gg. Komplementäre	1.594,17 €	
Sontige Verbindlichkeiten		1.250,00 €
Rechnungsabgrenzungsposten		
Bilanzsumme	1.362.218,54 €	87.156,37 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
Sonstige betriebliche Erträge	5.000,00 €	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	180,00 €	
Sonst. betr. Aufwendungen	64.731,25	28.094,16 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	43,93 €	1,43 €
Ergebnis der gewöohnl. Geschäftstätigkeit	-59.507,32 €	-28.092,73
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	0,37 €
Jahresergebnis	-59.507,32 €	28.093,10 €

Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH (EVE)

Anschrift:	Lindenstraße 25, 84030 Ergolding	
Rechtsform:	GmbH	
Gesellschaftsvertrag	vom 24.09.1993,	
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 3581	
Gesellschafter:	Energie Südbayern GmbH, München	39,0 %
	Markt Ergolding	25,5 %
	Markt Essenbach	25,5 %
	Stadt Landshut	10,0 %
Stammkapital:	3.100.000 €	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
	Aufsichtsrat:	
	Josef Heckner, 1. Bgm. Markt Ergolding (bis 23.06.2014), Vorsitzender	
	Andreas Strauß, 1. Bgm. Markt Ergolding (ab 24.6.2014)	
	Werner Bähre, Geschäftsführer der Energie Südbayern GmbH, München, stv. Vorsitzender	
	Fritz Wittmann, 1. Bgm. Markt Essenbach (bis 23.6.2014)	
	Dieter Neubauer, 1. Bgm. Markt Essenbach (ab 24.6.2014)	
	Norbert Kindermann, stv. Geschäftsführer der Energie Südbayern GmbH, München	
	Armin Bardelle, Werkdirektor der Stadtwerke Landshut	
	Erwin Sedlmeier, Marktgemeinderat Essenbach (bis 23.6.2014)	
	Max Wimmer, Marktgemeinderat Essenbach (ab 24.6.2014)	
	Josef Loibl, Marktgemeinderat Ergolding	
	Georg Kammermeier, Marktgemeinderat Ergolding	
Vertretung:	Geschäftsführer	
	Günther Elephand, Fachbereichsleiter Rechnungswesen und Beteiligungen der Energie Südbayern GmbH, Mün- chen (bis 30.6.2014)	
	Herbert Schramm, Regionalleiter der Energie Südbayern GmbH, München (ab 17.4.2014)	

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Verteilung und der Verkauf von Energie an gewerbliche und private Kunden und andere Letztverbraucher. Dies umfasst unter anderem auch die Energieerzeugung in den Gemeinden Ergolding und Essenbach und einen etwaigen Netzbetrieb.

Lagebericht (Auszug)

Im Berichtsjahr hat die EVE 94,2 Mio. kWh (Vj: 109,0 Mio. kWh) Erdgas von den Lieferanten Plattform Energie GmbH und Energie Südbayern GmbH bezogen. Der Gasbezug erfolgte über die im Eigentum der EVE stehenden 3 Übergabestationen (Ergolding, Essenbach-Altheim und Essenbach-Mettenbach). Der Gasbezug und die Mengenbereitstellung erfolgten ohne Probleme und waren jederzeit gegeben.

Die überdurchschnittlich hohen Temperaturen führten zu einer rückläufigen Gasabgabe in 2014. Die Absatzmenge reduzierte sich im Berichtsjahr auf 94,4 Mio. kWh (Vj: 111,6 Mio. kWh). Im Segment Tarif- und Vollversorgung sank die Absatzmenge um 16 % auf 50,0 Mio. kWh, an Sondervertragskunden wurden 44,4 Mio. kWh und damit 14 % unter dem Vorjahresniveau abgesetzt. Die Gesellschaft belieferte zum Jahresende 2.115 Kunden (Vj: 2.104).

Im Februar 2014 konnte der Betrieb der Photovoltaikanlage wieder aufgenommen werden, nachdem durch einen Brandschaden in 2013 eine Wechselrichterstation zerstört wurde. Im Geschäftsjahr wurden 1,4 Mio. kWh Strom (Vj: 1,1 Mio. kWh) erzeugt und in das Leitungsnetz der ÜZW Energie eingespeist.

Die Umsatzerlöse aus dem Gasverkauf betragen 4.064 T€ (Vj: 4.955 T€) und aus dem Stromverkauf 288 T€; dazu kommen sonstige Erlöse in Höhe von 509 T€ (Vj: 157 T€). Das ergibt einen Gesamtumsatz von 4.861 T€ (Vj: 5.354 T€). Der Rückgang ist hauptsächlich auf witterungsbedingte Mengen- und Margenverluste zurückzuführen. Die übrigen Erträge verminderten sich auf 71 T€ (Vj: 143 T€).

Der betriebliche Aufwand ist mit 4.320 T€ gegenüber dem Vorjahr mit 4.573 T€ um 253 T€ zurückgegangen. Aufgrund der in der Bayerischen Bauordnung aufgenommenen 10H-Regelung zum Mindestabstand von Windkraftanlagen wurde eine Sonderabschreibung der Investitionen für den Windpark notwendig, da die EVE aufgrund genehmigungsrechtlicher Belange das Projekt nicht mehr weiter verfolgt. Diese Aufwendungen konnten durch den günstigeren Gasbezug überkompensiert werden.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 564 T€ (Vj: 872 T€). Nach einer Ertragssteuerbelastung von 163 T€ (Vj: 251 T€) verbleibt ein Jahresüberschuss von 401 T€ (Vj: 621 T€).

Der Wettbewerb auf dem Gasmarkt wird sich weiter verstärken. Es muss auch in Zukunft mit Mengen- und Margeneinbußen in allen Kundensegmenten gerechnet werden. Aufgrund von vorhandenen Potenzialen für Ortsnetzerweiterungen und –Verdichtungen in den Gemeinden Ergolding und Essenbach werden sich auf zukünftig Chancen ergeben, Neukunden für die Gesellschaft zu gewinnen.

Mit der Beteiligung an der Plattform Energie GmbH zur Gasbeschaffung wird mit attraktiven Gasbezugspreisen gerechnet. Diese bieten wiederum die Chance, den Kunden weiterhin günstige Energiepreise anzubieten und somit die Akzeptanz für Erdgas als Heizenergie zu steigern.

Bilanz

	2014 T€	2013 T€
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	36	39
Sachanlagen	6.942	7.304
Finanzanlagen	10	10
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	311	1.152
Guthaben bei Kreditinst.	1.029	430
RAP	7	1
Bilanzsumme	8.335	8.936
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	3.100	3.100
Kapitalrücklage	875	875
Andere Gewinnrücklagen	175	17
Bilanzgewinn	409	797
Empfangene Ertragszuschüsse	1.144	1.098
Rückstellungen	466	525
Verbindlichkeiten	2.166	2.366
Bilanzsumme	8.335	8.936

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse	4.861	5.354
Sonst. betr. Erträge	71	143
Gesamtleistung	4.932	5.497
Materialaufwand	3.163	3.685
Personalaufwand	33	28
Abschreibungen	756	483
Sonst. betr. Aufwendungen	368	377
Erträge aus Beteiligungen	4	9
Zinsergebnis	-52	-61
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	564	872
Ertragssteuern	163	251
Sonst. Steuern		
Jahresüberschuss	401	621
Gewinnvortrag	8	176
Bilanzgewinn	409	797

Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt bzw. den Stadtwerken Landshut	2014 T€	2013 T€
Bilanzgewinn	409	797
Ausschüttung gesamt	400	790
Anteil Stadt Landshut	40	79

Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2014	2013
Geschäftsführung	Im Hinblick auf §286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung	
Aufsichtsrat (Sitzungsgeld und Aufsichtsratsvergütung)	11 T€	10,78T€
Technische und kaufmännische Betriebsführung (Betriebsführungsvertrag mit Energie Südbayern GmbH)	289 T€	254 T€

Kooperationsgesellschaft Ostbayerischer Versorgungsunternehmen mbH (KOV)

Anschrift: Christoph-Dorner-Str. 9, 84028 Landshut
Rechtsform: GmbH
Gesellschaftsvertrag vom 04.12.1998 i.d.F. vom 13.02.2008
Handelsregister: AG Landshut, HRB 4805

Gesellschafter:

- Stadtwerke Bad Reichenhall KU
- Stadtwerke Bogen GmbH
- Stadtwerke Cham GmbH
- Stadtwerke Dingolfing GmbH
- Stadtwerke Furth i. Wald GmbH & Co. KG
- Markt Gangkofen
- Stadtwerke Hemau
- Gemeindewerke Hengersberg
- Gemeindewerke Lam
- Stadtwerke Landau an der Isar
- Stadtwerke Landshut
- Stadtwerke Mühldorf am Inn GmbH & Co. KG
- Stadtwerke Neumarkt/Opf.
- Stadtwerke Neunburg v. W. Strom GmbH
- Stadtwerke Neustadt/Donau
- Markt Obernzell
- Stadtwerke Pfarrkirchen
- Stadtwerke Plattling
- Stadtwerke Tirschenreuth
- Stadtwerke Traunstein GmbH & Co. KG
- Stadtwerke Trostberg GmbH & Co. KG
- Stadtwerke Vilsbiburg
- Stadtwerke Vilshofen GmbH
- Gemeindewerke Waging am See
- Stadtwerke Waldkirchen
- Stadtwerke Waldmünchen
- Stadtwerke Zwiesel

Stammkapital: 81.000 €

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat:

Dipl.-Bw. (FH) Werner Girschick, Geschäftsführer, Vorsitzender

Dipl.-Ing. (FH) Stefan Kopp, Werkleiter, 1. Stellvertreter

Dipl.-Ing. (FH) Alois Wanninger, Werkleiter, 2. Stellvertreter

Dipl.-Ing. Armin Bardelle, Werkleiter

Dipl.-Kfm. Peter Fröhlich, Werkleiter (bis 06.11.2014)

Georg Riedl, 1. Bürgermeister (bis 14.5.14)

Wolfgang Beißmann, 1. Bgm. (ab 14.5.2014)

Edith Herböck (ab 14.5.2014)

Dipl.-Oec. Dominique Kinzkofer (von 14.5.-31.12.2014)

Vertretung:

- Geschäftsführer
- Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.Ing. Alexander Beier
- Dipl.-Oec. Dominique Kinzkofer (ab 1.1.15)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die umfassende versorgungswirtschaftliche Kooperation zwischen den Gesellschaftern sowie die Erbringung versorgungswirtschaftlicher Leistungen für die Gesellschafter, insbesondere der Einkauf von Energie für die Gesellschafter im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Lagebericht (Auszug)

Im 16. vollen Jahr seit der Aufnahme des eigentlichen Geschäftsbetriebs verkaufte die KOV an ihre rein kommunalen Vertragspartner rund 671 Mio. kWh an elektrischer Energie. Der Rückgang um rd. 2 % ist insbesondere auf den verstärkten Wettbewerb in Form von bundesweiten Ausschreibungen im öffentlichen und Industriebereich zurückzuführen.... Im Beschaffungszeitraum gingen an den Handelsplätzen die Preise für Standardprodukte im Vergleich zum Vorjahr weiterhin zurück. Die Lieferpreise wurden daher in ihrer Struktur an die geringeren Unterschiede zwischen Peak und Offpeak erneut deutlich nach unten angepasst. Hierdurch reduzierten sich sowohl die Umsatzerlöse als auch der Materialaufwand. Erneut hat sich der EDM-Dienstleistungsbereich positiv entwickelt. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen fast ausschließlich die in ihrer Höhe unveränderte Betriebskostenumlage. Aufgrund der Ausweitung im EDM-Dienstleistungsbereich war es notwendig, einen zusätzlichen Mitarbeiter einzustellen, was sich auf den Personalaufwand auswirkte. Die Abschreibungen liegen weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Sie werden überwiegend durch Sachanlagen im EDV-Bereich bestimmt.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen rund 36 % Dienstleistungs- und Wartungsverträge sowie rund 10 % Beratungsleistungen. Die Zinserträge sind weiterhin rückläufig.

Die benötigte elektrische Energie für die von der KOV belieferten Gesellschafter-EVU wird über ein Portfoliomanagementsystem von mehreren Lieferanten beschafft. Zunächst wird der prognostizierte zukünftige Bedarf Zug um Zug mit Jahres-Standardprodukten Base und Peak eingedeckt, um dann mit Quartals- und Monatsprodukten bis hin zu einzelnen Fahrplänen den Einkauf zu verfeinern. Die verbleibende Restmenge zum Gesamtbedarf stellt ab dem 1.1.2014 die Plattform Energie GmbH über einen Dienstleistungsvertrag bei.

Die wesentlichen Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, wurden erfasst. Durch entsprechende Maßnahmen ist sichergestellt, dass mögliche Gefährdungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens frühzeitig erkannt werden.

Insgesamt sind die Risiken als gering einzustufen, da der Stromverkauf ausschließlich an die kommunalen Gesellschafter-Unternehmen getätigt wird.

Bilanz

	2014	2013	2012
Aktiva			
Anlagevermögen			
Konzessionen	22.600,21 €	1.402,21 €	1.329,21 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	63.478,00 €	86.430,00 €	26.297,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus L+L	247.503,94 €	226.173,19 €	252.988,10 €
Forderungen gegen Gesell- schafter	2.415.858,79 €	2.869.755,94 €	9.556.728,18 €
Sonstige Vermögensgegenstände	327.350,68 €	1.592.194,10 €	782.938,53 €
Kassenbestand o.ä.	3.218.916,57 €	3.672.654,50 €	2.318.931,37 €
Bilanzsumme	6.295.708,19 €	8.449.609,94 €	12.939.212,39 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	99.000,00 €	99.000,00 €	99.000,00 €
Eigene Anteile	-18.000,00 €	-18.000,00 €	-18.000,00 €
Stammkapital	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €
Andere Gewinnrücklagen	2.134.768,19 €	1.884.668,19 €	1.529.368,19 €
Gewinnvortrag	14,28 €	89,94 €	14,03 €
Jahresüberschuss	178.311,77 €	250.024,34 €	355.375,91 €
Rückstellungen	718.273,90 €	851.038,08 €	1.301.740,78 €
Verbindlichkeiten			
Verb. aus L+L	3.080.016,04 €	5.269.388,91 €	8.551.311,48 €
Sonstige Verb.	103.324,01 €	113.400,48 €	1.120.402,00 €
Bilanzsumme	6.295.708,19 €	8.449.609,94 €	12.939.212,39 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	33.427.211,23 €	42.076.826,54 €	47.944.328,39 €
Sonst. betr. Erträge	106.219,70 €	109.206,84 €	101.424,20 €
Materialaufwand	32.558.050,18 €	41.044.917,33 €	47.074.158,81 €
Personalaufwand	251.773,10 €	191.733,48 €	182.477,53 €
Abschreibungen	34.351,65 €	24.765,12 €	14.740,67 €
Sonst. betr. Aufwendungen	420.611,77 €	426.067,48 €	288.744,83 €
Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	1.549,56 €	4.219,11 €	27.961,64 €
Zinsen u. ä. Aufwendungen	4,49 €	5.592,00 €	10.473,00 €
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	270.189,30 €	497.177,08 €	503.119,39 €
Ertragssteuern	91.599,53 €	246.690,74 €	147.373,48 €
Sonstige Steuern	278,00 €	462,00 €	370,00 €
Jahresüberschuss	178.311,77 €	250.024,34 €	355.375,91 €

Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt	2014	2013	2012
Stromlieferungen von der KOV an die Stadtwerke Landshut	240,2 Mio. kWh	243,1 Mio. kWh	255,7 Mio. kWh

Bayerngas GmbH

Anschrift: Poccistr. 9, 80336 München
Rechtsform: GmbH
Gesellschaftsvertrag vom 05.12.2003 mit letzten Änderungen vom 28.10.2008
Handelsregister: AG München, HRB 5551

Gesellschafter:	SWM Gasbeteiligungs GmbH & Co. KG	51,06 Mio. €	56,30 %
	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	18,86 Mio. €	20,80 %
	Stadtwerke Landshut	3,36 Mio. €	3,71 %
	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2,38 Mio. €	2,63 %
	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	1,40 Mio. €	1,55 %
	SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	4,53 Mio. €	5,0 %
	TIGAS-Erdgas Tirol GmbH	9,06 Mio. €	10,0 %

Stammkapital: 90.695.150 €

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat:
Dr. Florian Bieberbach, Stadtwerke München GmbH, Vorsitzender
Dr. Claus Gebhardt, Stadtwerke Augsburg Energie GmbH, stv. Vorsitzender bis 20.11.2014
Klaus-Peter Dietmayer, Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg Energie GmbH (ab 20.11.2014), stv. Vorsitzender ab 5.12.2014
Oliver Belik, Stadt München (bis 23.7.2014)
Matthias Berz, SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH
Dr. Kurt Gribl, Stadt Augsburg (bis 16.9.2014)
Dr. Philipp Hiltpolt, TIGAS –Erdgas Tirol GmbH
Dr. Alfred Lehmann, Stadt Ingolstadt
Hans Podiuk, Stadt München
Hans Rampf, Stadt Landshut (bis 23.10.2014)
Helmut Schmid, Stadt München (ab 23.7.2014)
Eva Weber, 2. Bgm. Stadt Augsburg (ab 16.9.2014)

Ständige Vertreter im Aufsichtsrat: Armin Bardelle, Stadtwerke Landshut, für Herrn Hans Rampf (bis 23.10.2014)
Jürgen Baron, stv. Werkleiter Stadtwerke Landshut für Herrn Hans Rampf (ab 24.10.2014)
Matthias Bolle, Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, für Herrn Dr. Alfred Lehmann

Vertretung: Geschäftsführer
Günter Bauer

Finanzanlagen: **Anteile an verbundenen Unternehmen:**
Bayerngas Energy Trading GmbH, München (100 %)
bayernets GmbH, München (100 %)
Bayerngas Vertrieb GmbH, München (100 %) - vormals novogate GmbH
Bayerngas Norge AS, Oslo (31,5 %)
Bayerngas International GmbH & Co. KG (31,5 %)

mittelbar gehalten (über Bayerngas Norge AS):

- Bayerngas Danmark ApS, Kopenhagen (31,5 %)
- Bayerngas Petroleum DK AS, Oslo (31,5 %)
- Bayerngas Produksjon Norge AS, Oslo (31,5 %)
- Bayerngas UK Ltd., Westerham (31,5 %)
- Bayerngas Europe Ltd., Westerham (31,5 %)

Beteiligungen:

bayernServices GmbH, München (50 %)

Ferner bestehen Beteiligungen an der

- store-x Storage Capacity Exchange GmbH, Leipzig (12,0 %)
- GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen (5,0 %)
- GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen (5,0 %)

mittelbar gehalten (über bayernets GmbH):

- NetConnect Germany Management GmbH, Ratingen (18,0 %)
- NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen (18,0 %)
- PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig (1,4 %)

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb oder die Pachtung und der Betrieb von Gasfernleitungen sonstiger Leitungen und Anlagen sowie von Hilfs- und Ergänzungsanlagen. Weiter gehört der Bezug, die Speicherung, die Weiterleitung und die Lieferung von Gas an Gasversorgungsunternehmen und an Letztverbraucher und die Vornahme aller darüber hinaus mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängenden und diesen ergänzenden Geschäfte zu den Aufgaben des Unternehmens.

Die Bayerngas GmbH ist die kommunale Gasbeschaffungsplattform ihrer Gesellschafterkunden sowie für Regionalversorger und große Industriekunden in ganz Deutschland und Österreich. Das konzernunabhängige Unternehmen bündelt die Gasmengen seiner Gesellschafter/Kunden, kauft Erdgas über alle Wertschöpfungsstufen der Beschaffung und ist im Fördergeschäft aktiv.

Lagebericht (Auszug)

Die von der Gesellschafterversammlung der Bayerngas GmbH am 20.12.2013 beschlossenen Maßnahmen zur Neustrukturierung der Vertriebs- und Speicheraktivitäten der Unternehmensgruppe wurden in 2014 umgesetzt. Im Rahmen der Neuausrichtung des Vertriebs wurden die Vertriebsaktivitäten der Bayerngas GmbH einschließlich der Bereiche Langfristbeschaffung und Abrechnung sowie der Bereich Portfoliobewirtschaftung der Bayerngas Energy Trading GmbH auf die Bayerngas Vertrieb GmbH übertragen. Des Weiteren hat die Bayerngas GmbH ihre Geschäftsaktivitäten im Zusammenhang mit dem Betrieb des Gasspeichers Wolfersberg auf die Anfang 2014 neu errichtete Tochtergesellschaft bayernugs GmbH übertragen.

Die Bayerngas GmbH erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 21,4 Mio. EUR, der um 1,4 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert liegt. Er enthält begünstigende Sondereffekte von insgesamt 11,4 Mio. EUR. Diese betreffen perioden- und betriebsfremde Erträge und Aufwendungen von per Saldo 5,5 Mio. EUR aus der Abwicklung des Gasgeschäfts, einen Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von Anteilen an der Bayerngas Norge AS (1,5 Mio. EUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (10,8 Mio. EUR), denen die Dotierung einer Rückstellung für drohende Verluste aus dem langfristigen Speichergeschäft (4,1 Mio. EUR) sowie Ertragssteuernachzahlungen aufgrund der Betriebsprüfung (2,3 Mio. EUR) gegenüberstehen.

Die Belieferung von Stadtwerken außerhalb des Gesellschafterkreises erfolgte über die Tochter novogate GmbH. Im Dezember 2013 hat die Bayerngas GmbH die Anteile des Fremdgesellschafters (30%) übernommen und als Alleingesellschafterin im Januar 2014 die Gesellschaft in die Bayerngas Vertrieb GmbH umfirmiert. Um einerseits den seitens des Gesetzgebers vorgegebenen Regularien der Bundesnetzagentur gerecht zu werden und andererseits in einer zukunftsgerichteten Aufstellung die Kompetenzen für die Kunden zu bündeln sind der Vertrieb, die Beschaffung, das Portfoliomanagement sowie die Abrechnung von der Bayerngas GmbH in die Bayerngas Vertrieb GmbH überführt worden. Die Bayerngas Vertrieb GmbH erzielte einen Jahresgewinn von 11,2 Mio. EUR, der vertragsmäßig an die Muttergesellschaft abgeführt wird.

Primäre Aufgabe der Bayerngas Energy Trading GmbH ist, für den Konzern als zentrale Beschaffungseinheit mit Zugang zu den europäischen Großhandelsmärkten zu wirken und in diesem Zusammenhang Dienstleistungen an die Gesellschafter der Bayerngas GmbH und der Konzernschwester Bayerngas Vertrieb GmbH zu erbringen. Das Jahr 2014 stellte die Bayerngas Energy Trading GmbH vor eine unerwartete Herausforderung. Die gesamte im Vorjahr entwickelte und zum Teil bereits umgesetzte Beschaffungsstrategie musste durch den viel zu warmen Winter korrigiert werden. Die eingeleiteten Korrekturen konnten allerdings aufgrund des sehr schnellen und starken Preisverfalls für die Lieferprodukte keine volle Wirkung mehr entfalten. Bei Abverkäufen mussten signifikante Verluste hingenommen werden. Zudem erwies sich die Investition in die befristete Anmietung eines Gasspeichers als kontraproduktiv. Darüber hinaus ergab sich Rückstellungsbedarf für langfristige Kapazitätsverträge und für drohende Verluste aus Bewertungseinheiten. Für die Anpassung von Sicherheitsleistungen der Vergangenheit fielen periodenfremde Aufwendungen von 1,5 Mio. EUR an. Die mit 4,5 Mio. EUR ertragswirksame Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken kompensierte die Verluste teilweise. Die Auflösung wurde möglich, da die Ausführung von Finanzdienstleistungen oder Bankgeschäften eingestellt und auf die Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften i.S.v. § 32 KWG verzichtet und die erteilte Lizenz zurückgegeben wurde. Insgesamt ergab sich ein von der Bayerngas GmbH zu übernehmender Jahresverlust von 7,7 Mio. EUR.

Im Januar 2014 wurde auf Basis eines Pachtmodells die neue Speichergesellschaft bayernugs GmbH gegründet, die den Untergrundspeicher (UGS) Wolfersberg südöstlich von München betreibt. Bayerngas kam damit den Forderungen aus dem Energiewirtschaftsgesetz zur Entflechtung nach. Ungeklärt bleibt jedoch, wer in der entflochtenen Gaswirtschaft die Verantwortung für das Vorhalten von Gas in Speichern trägt und die real anfallenden Kosten geltend machen kann. Bisher wird die physische Versorgungssicherheit nicht durch den Markt vergütet. Der Sommer-Winter-Spread als Basis für das Entgelt der Speichernutzung war auch in 2014 anhaltend gering. Infolge dessen erwirtschaftete die bayernugs GmbH ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rund 13 Mio. EUR. Unter Mitwirkung der bayernugs GmbH haben sich alle bedeutenden, in Deutschland tätigen Erdgasspeicherunternehmen in der „Initiative Erdgasspeicher e.V.“ (INES) mit Sitz in Berlin, zusammengeschlossen. Ziel der Initiative ist es, durch eine Bündelung der Speicherbetreiber-Interessen die öffentliche Wahrnehmung für die Bedeutung von Erdgasspeichern im Rahmen der Energiewende zu fördern und an rechtlichen Rahmenbedingungen für die Speichernutzung mitzuarbeiten.

Seit Ende 2012 ist die Bayerngas GmbH mit 12 % an der store-x Storage Capacity Exchange GmbH, einer Handelsplattform für Speicherkapazitäten, beteiligt.

Die 100%ige Tochter bayernets GmbH betreibt und vermarktet ein 1.333 km langes Gashochdruck-Pipelinesystem in Bayern. Im Südosten ist das Netzleitungssystem durch Import- und Exportpunkte an das österreichische Gastransportsystem angeschlossen. Das Netzgebiet beträgt 32.000 Quadratkilometer und ist Teil des Marktgebiets NetConnect Germany (NCG). Durch die Ausrichtung des Hochdruckleitungsnetzes in Richtung Westen hat es in den zurückliegenden Jahren für den innerdeutschen Gastransport zunehmend an Bedeutung gewonnen. Das achte Geschäftsjahr der bayernets GmbH verlief in Bezug auf die Vermarktung des Netzes wieder sehr erfolgreich. Es konnte ein Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung) in Höhe von 23,9 Mio. EUR (Vorjahr 26,1 Mio. EUR) erzielt werden.

An Deutschlands größtem Erdgas-Marktgebiet ist bayernets als zweitgrößter Anteilseigner der NetConnect Germany (NCG) mit 18 % beteiligt. Durch die zentrale Lage und die enge Vernetzung des Marktgebietes NCG mit den angrenzenden europäischen Märkten wird das Handelsvolumen am virtuellen Handlungspunkt NCG weiter steigen.

Über die europäische PRISMA European Capacity Plattform GmbH vermarktet bayernets seit April 2013 zusammen mit weiteren europäischen Fernleitungsnetzbetreibern aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden und Österreich als Mitgesellschafter (1,4 %) Primärkapazitäten an europäischen Netzpunkten.

Über ihre Beteiligung an Bayerngas Norge AS, Oslo, ist die Bayerngas GmbH im norwegischen, dänischen und britischen Explorations- und Fördergeschäft aktiv. In 2014 hat die Bayerngas GmbH ihren Anteil an der Bayerngas Norge von 31,5 % auf 19,9 % reduziert um die erforderliche Finanzierung der Erhöhung des Gesamtinvestitionsvolumen des norwegischen Unternehmens nicht über Gesellschafterdarlehen und – einlagen anteilig mit 31,5 % mittragen zu müssen. Bei der Bayerngas Norge AS fiel in 2014 ein Jahresfehlbetrag von 270 Mio. EUR an. Der angefallene Fehlbetrag ist insbesondere auf außerplanmäßige Produktionsstillstände, außerplanmäßige Abschreibungen auf nicht wirtschaftlich nutzbare Feldbeteiligungen sowie Kursverluste im Zusammenhang mit den gewährten Gesellschafterdarlehen zurückzuführen.

Im Konzernabschluss der Bayerngas GmbH wurde ein anteiliger Verlust von 36,2 Mio. EUR berücksichtigt. Gleichzeitig war mit dem Abschmelzen der Beteiligung auf 19,9 % aufgrund des Übergangs zur Bilanzierung nach der Equity-Methode auf Anschaffungskostenbasis ein Gewinn von 39,4 Mio. EUR zu erfassen. Saldiert ergibt sich damit für 2014 ein Ertrag von 3,2 Mio. EUR.

Ergänzend zu den Explorations- und Förderaktivitäten der Bayerngas Norge AS, hat sich Bayerngas mit dem Erwerb von Lizenzen Ausbeuterechte an einer Gaslagerstätte in Reudnitz, Brandenburg, gesichert.

Bayerngas bietet über die bayernSERVICES GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen der Bayerngas GmbH mit der Schandl GmbH, technische Dienstleistungen und Beratung an. Die bayernSERVICE GmbH hat ihr Vertriebsgebiet ausgeweitet und bietet seit dem 2. Halbjahr 2014 ihre Dienstleistung verstärkt auch für Industriekunden in Österreich an. Die Gesellschaft erzielte einen Jahresüberschuss von TEUR 92 (Vorjahr TEUR 94).

Bayerngas stellt einen Konzernabschluss auf, in den sie ihre Tochtergesellschaften Bayerngas Energy Trading GmbH, bayernets GmbH, Bayerngas Vertrieb GmbH und bayernugs GmbH vollständig einbezieht. Alle anderen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen werden nur mit ihrem der Beteiligung entsprechenden anteiligen Vermögenswert und Jahresergebnis (= Equity-Methode) berücksichtigt.

Bilanz

	2014	2013	2012
	€	€	T€
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielles Vermögen (Schutzrechte)	10.157.133,79 €	7.642.342,00 €	357
Grundstücke u. dgl.	6.660.960,12 €	6.582.265,12 €	10.836
Techn. Anlagen u. Maschinen	0,00 €	0,00 €	716
Andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	837.796,00 €	1.018.606,00 €	696
Anzahlungen auf Anlagen im Bau	10.878.349,68 €	181.395,20 €	-
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	178.106.395,37 €	188.570.390,43 €	123.092
Ausleihungen an Unternehmen, mit beste- hendem Beteiligungsverhältnis	192.959.248,00 €	269.601.738,00 €	260.189
Beteiligungen	418.536,24 €	418.536,24 €	2.924
Sonstige Ausleihungen	247.506,39 €	266.854,96 €	497
Umlaufvermögen			
Vorräte	17.442.751,93 €	51.871.404,53 €	42.233
Forderungen aus L+L	86.199.750,12 €	178.106.213,56 €	197.160
Forderungen gg. verbundene Unterneh- men	326.237.960,97 €	59.705.179,14 €	19.109
Ford. gg. Unternehmen mit Be- teilungsverhältnis	1.654.200,00 €	1.795.700,00 €	55.240
Sonstige Vermögensgegenstände	9.969.709,87 €	5.469.509,86 €	16.333
Sonst. Wertpapiere	2.058.346,85 €	2.027.213,05 €	3.495
Kassenbestand o.ä.	93.131.093,86 €	35.987.592,65 €	136.657
RAP	217.109,58 €	1.190.945,55 €	2.532
Bilanzsumme	937.176.848,77 €	810.435.886,29 €	872.066
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	90.695.150,00 €	90.695.150,00 €	90.695
Kapitalrücklagen	105.832.005,22 €	105.832.005,22 €	105.832
Gewinnrücklagen	201.772.431,00 €	190.772.431,00 €	176.773
Bilanzgewinn	21.643.471,83 €	23.072.562,20 €	30.598
Rückstellungen	25.331.316,51 €	93.779.989,48 €	106.091
Verbindlichkeiten			
Verb. ggü. Kreditinstituten	124.956.387,24 €	135.119.753,79 €	145.281
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00 €	0,00 €	8.795
Verb. aus L+L	22.700.573,87 €	17.020.050,06 €	59.902
Verb. gü. verbundenen Unternehmen	304.050.663,77 €	68.757.316,88 €	66.226
Verb gg. Unternehmen mit Be- teilungsverhältnis	15.219.822,40 €	15.179.375,00 €	15.989
Sonstige Verb.	24.975.026,93 €	70.207.252,66 €	64.709
RAP	0,00 €	0,00 €	1.175
Bilanzsumme	937.176.848,77 €	810.435.886,29 €	872.066

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013	2012
	€	€	T€
Umsatzerlöse	10.500.650,00 €	1.667.870.384,62 €	1.803.695
Andere aktivierte Eigenleistungen		-	-
Sonst. betr. Erträge	43.625.215,51 €	19.338.321,01 €	9.067
Gesamtleistung	54.125.865,51 €	1.687.208.705,63 €	1.812.762
Materialaufwand	0,00 €	1.665.848.618,75 €	1.759.343
Personalaufwand	8.478.507,89 €	10.906.867,15 €	9.889
Abschreibungen	1.901.614,55 €	5.596.097,19 €	22.911
Sonst. betr. Aufwendungen	35.888.013,49 €	11.319.793,85 €	11.116
Betriebsergebnis	7.857.729,58 €	6.462.671,31 €	9.503
Erträge aus Beteiligungen	4.006.767,43 €	2.142.051,14 €	3.152
Erträge aus Wertpapieren u.ä.	18.132.534,10 €	15.372.135,21 €	9.412
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	35.116.026,08 €	29.249.523,52 €	24.801
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	288.741,97 €	621.564,84 €	1.792
Aufwendungen aus Verlustübernahme	20.702.925,14 €	0,00 €	2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	8.611.437,99 €	4.593.432,46 €	5.977
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	36.087.436,03 €	36.329.170,94 €	42.681
Ertragssteuern	14.713.581,59 €	13.508.039,55 €	12.263
Sonst. Steuern	12.575,31 €	21.499,76 €	124
Jahresergebnis	21.361.279,13 €	22.799.631,63 €	30.542
Gewinnvortrag	23.072.562,20 €	30.598.057,57 €	26.381
Bilanzgewinn/-verlust	21.643.471,83 €	23.072.562,20 €	30.598

Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt bzw. den Stadtwerken Landshut	2014	2013	2012
Gasabgabe insgesamt	81,2 Mrd. kWh	86,3 Mrd. kWh	80,2 Mrd. kWh
Anteil Stadt Landshut (kWh)	445,3 Mio. kWh	521,8 Mio. kWh	467,8 Mio. kWh
Bilanzgewinn	21.643.471,83 €	23.072.562,20 €	30.598.057 €
Zuführung Gewinnrücklagen	11 Mio. €	11 Mio. €	14 Mio. €
Ausschüttung gesamt	11.790.369,50 €	16.325.127 €	16.325.127 €
Anteil Stadt Landshut	437.300 €	605.601 €	605.601 €

Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB

	2014	2013	2012
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Aufsichtsrat (Sitzungsgeld und Aufsichtsratsvergütung)	69.000 €	70.000 €	66.000 €

Sparkasse Landshut

Sitz: Landshut, Vilsbiburg, Mallersdorf-Pfaffenberg, Rottenburg
a.d. Laaber
Rechtsform: rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
Anstaltssatzung: vom 19.11.2001/3.2.2003
Handelsregister: AG Landshut, HRA 8308

Gewährträger: Zweckverband Sparkasse Landshut

Beschlussorgane: Verwaltungsrat
bestehend aus 21 Mitgliedern:
- Verbandsvorsitzender
- stellv. Verbandsvorsitzender
- 12 gewählte Mitglieder der Verbandsversammlung
- 6 von der Reg. v. Ndbay. bestellte Mitglieder
- Vorsitzender des Vorstands

Verwaltungsrat:
Vorsitzender: Hans Rampf, Oberbürgermeister
Peter Dreier, Landrat, 1. Stellvertr. Vors.
Karl Wellenhofer, 1. Bgm., 2. Stellvertr. Vors.
Karl Scharf, 1. Bgm., 3. Stellvertr. Vors.

Mitglieder: Dietmar Bruckner (bis 30.12.2014)
Dr. Oskar Brunner (bis 03.07.2014)
Josef Deimer (bis 03.07.2014)
Thomas Emslander (bis 03.07.2014)
Josef Eppeneder (ab 04.07.2014)
Dietmar Franzke (ab 04.07.2014)
Dr. Franz Gassner (ab 04.07.2014)
Robert Gewies (bis 03.07.2014)
Peter Hess (ab 04.07.2014)
Peter Huber (bis 03.07.2014)
Dr. Thomas Keyßner (ab 04.07.2014)
Christian Kliche (ab 04.07.2014)
Richard Moser (bis 03.07.2014)
Hans-Jürgen Multhammer (ab 04.07.2014)
Margit Napf (bis 03.07.2014)
Josef Neumaier (bis 03.07.2014)
Dr. Jürgen Pätzold (bis 03.07.2014)
Dr. Ernst Pöschl (bis 03.07.2014)
Ingeborg Pongratz (ab 04.07.2014)
Martin Priller (bis 03.07.2014)
Helmuth Radlmeier (bis 03.07.2014)
Andreas Ranftl jun. (ab 04.07.2014)
Georg Retz (bis 03.07.2014)
Helge Teuscher (bis 03.07.2014)
Fritz Wittmann
Arno Wolf (bis 03.07.2014)

Vorstand:
Vorsitzender: Dietmar Bruckner
Mitglieder: Helmut Muggenthaler
Josef Wirkert

Aufsichtsbehörden: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen
Regierung von Niederbayern

Gegenstand und Aufgaben der Sparkasse

Die Sparkasse ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts.

Träger der Sparkasse ist der „Zweckverband Sparkasse Landshut“. Mitglieder des „Zweckverbands Sparkasse Landshut“ sind die Stadt Landshut, die Landkreise Landshut, Straubing-Bogen und Dingolfing-Landau und der „Zweckverband Sparkasse Rotenburg a.d. Laaber“, dessen Mitglieder die Landkreise Landshut und Kelheim und die Marktgemeinden Pfeffenhausen und Langquaid sind.

Aufgabe der Sparkasse ist es, die örtliche Versorgung mit Finanzdienstleistungen nach Maßgabe der Sparkassenordnung (SpkO) sicherzustellen.

Die Sparkasse unterhält zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben die erforderlichen Geschäftsstellen sowie sonstigen Einrichtungen und unterstützt die Mitglieder ihres Gewährträgers als Hausbank in der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben.

Lagebericht der Sparkasse (Auszug)

Die geschäftliche Entwicklung unserer Sparkasse verlief zufriedenstellend, allerdings haben sich die im Prognosebericht des Lageberichts 2013 geäußerten Erwartungen nur teilweise erfüllt.

Die Bilanzsumme stieg stärker als erwartet um 124.599 TEUR auf 3.480.026 TEUR an und liegt damit um 3,7 % über dem Wert des Vorjahres. Parallel dazu stieg das Geschäftsvolumen, das ist die Bilanzsumme zuzüglich der Eventualverbindlichkeiten ebenfalls um 3,7 % auf 3.548.937 TEUR an. Der Zuwachs beruht im Wesentlichen auf den gestiegenen Kundeneinlagen, die wir nahezu komplett in Eigenanlagen investiert haben.

Die Forderungen an Kunden sind nur um 5.535 TEUR bzw. um 0,3 % auf 1.907.546 TEUR gewachsen, während der Durchschnitt der bayerischen Sparkassen eine Steigerung von 3,1 % aufweist. Das gesamte Kreditgeschäft -einschließlich der Eventualverbindlichkeiten und der unwiderruflichen Kreditzusagen -ist sogar um 51.167 TEUR auf 2.058.071 TEUR bzw. um 2,4 % gesunken. Das Kreditgeschäft wurde im Berichtsjahr ausschließlich von den Wohnungsbaukrediten getragen. Neben den weiter rückläufigen Konsumentenkrediten konnten vor allem hohe Sondertilgungen bei den Unternehmenskrediten nicht durch entsprechende Neuausreichungen kompensiert werden. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass wir an unserer Strategie einer marginorientierten und risikoadjustierten Konditionsfindung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Kreditnehmer sowie gestellter Sicherheiten festgehalten haben.

Auch unter Berücksichtigung der Sondertilgungen haben wir unsere gesteckten Ziele nicht erreicht. Insbesondere im Hinblick auf die günstige wirtschaftliche Lage in unserer Region und das anhaltend niedrige Zinsniveau sind wir mit dieser Entwicklung nicht zufrieden.

Die Kundeneinlagen inklusive begebener Schuldverschreibungen erhöhten sich um 89.864 TEUR bzw. 3,5 % auf 2.645.864 TEUR. Die Zunahme liegt über dem Durchschnitt der bayerischen Sparkassen (2,9 %) und übertrifft unsere Erwartungen. Ursächlich sind die gestiegenen Einlagen der Privatanleger und Zuwächse bei den täglich fälligen Guthaben unserer Geschäftskunden.

Die Eigenkapitalanforderungen gemäß der Capital Requirements Regulation (CRR) wurden wie bereits im Prognosebericht 2013 vorhergesagt jederzeit eingehalten.

Das Verhältnis der angerechneten Eigenmittel, bezogen auf die Gesamtsumme aus den Anrechnungsbeträgen für Adressen- und Kontrahentenausfallrisiken, Marktpreisrisiken und operationelle Risiken, übertrifft am 31.12.2014 mit 26,36 % den vorgeschriebenen Mindestwert von 8 % gemäß Artikel 92 CRR erheblich. Die Sparkasse weist damit eine sehr gute Kapitalbasis auf, die das insbesondere im Kreditgeschäft angestrebte Wachstum problemlos ermöglicht.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der ausgewogenen Strukturierung der liquiditätsrelevanten Aktiva und Passiva sowie einer planvollen und angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben.

Zum Jahresende errechnete sich eine nach der Liquiditätsverordnung berechnete Liquiditätskennzahl von 4,0 (Untergrenze 1,0), so dass die Liquidität als ausreichend gegeben anzusehen ist. Die Anforderungen der LiqV wurden in 2014 wie prognostiziert jederzeit eingehalten.

Das zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften notwendige Guthaben wurde in der erforderlichen Höhe bei der Deutschen Bundesbank unterhalten.

Die eingeräumten Kredit- bzw. Dispositionslinien bei der Bayerischen Landesbank wurden teilweise in Anspruch genommen.

Der Zinsüberschuss verminderte sich um 2.366 TEUR bzw. 3,5 % auf 65.656 TEUR, die laufenden Erträge aus anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen verminderten sich um 296 TEUR bzw. 4,2 % auf 6.809 TEUR.

Die Geschäftsentwicklung kann im Berichtsjahr unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen sowie der branchenspezifischen Entwicklung als zufriedenstellend, die Ertragslage kann inklusive der Bewertungsmaßnahmen und unter Berücksichtigung der überdurchschnittlichen CIR als gut beurteilt werden. Auch die Vermögens- und Finanzlage der Sparkasse ist weiterhin als gut zu bezeichnen.

Auf der Passivseite war das Einlagengeschäft durch die starke Nachfrage, insbesondere von Privatanlegern, nach kurzfristig fälligen Geldern gekennzeichnet. Dieses Segment war auch der Treiber für die erzielten Einlagenzuwächse. Die gute, wirtschaftliche Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet führte aber nur zu einer ansteigenden Nachfrage bei den vorwiegend privaten Immobilienfinanzierungen. Die bilanziellen Kundenverbindlichkeiten und Kundenforderungen sind tragende Leistungsindikatoren unserer Sparkasse und weiterhin eine tragfähige Basis für die stetige Geschäftsentwicklung unserer Sparkasse. Wir werden aber Anstrengungen unternehmen, um das Wachstum in den genannten Segmenten auf weitere Segmente im Kundengeschäft auszudehnen.

Die Ertragslage unserer Sparkasse ist in Anbetracht des Betriebsergebnisses nach Bewertung im Vergleich zu den übrigen bayerischen Sparkassen als gut zu betrachten. Der wie beschrieben rückläufige Zinsüberschuss muss sorgfältig beobachtet und analysiert werden, um entsprechende Gegenmaßnahmen umzusetzen. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen liegen moderat über dem Vorjahreswert. Wir versuchen weitere Steigerungen durch unser implementiertes Personal- und Sachkostenmanagement so gering wie möglich zu halten. Durch die positiven Bewertungsbeiträge aus dem Wertpapier- und Kreditgeschäft konnten wir die erneut vorzunehmenden Abschreibungen auf Beteiligungen kompensieren. Daher konnten wir neben der Zuführung zur Sicherheitsrücklage auch den Fonds für allgemeine Bankrisiken höher als erwartet aufzustocken.

Bilanz

	2014	2013	2012
Aktiva			
Barreserve			
Kassenbestand	19.127.260,66 €	19.195.101,90 €	20.804.369,44 €
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	24.345.209,24 €	23.578.134,39 €	23.014.400,92 €
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0 €	0 €	0 €
Forderungen an Kreditinstitute	372.364.183,41 €	327.957.942,74 €	520.081.334,99 €
Forderungen an Kunden	1.907.545.683,91 €	1.902.010.850,45 €	1.840.596.702,60 €
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
Geldmarktpapiere	0 €	0 €	0 €
Anleihen und Schuldverschreibungen	912.165.882,16 €	749.742.686,99 €	538.499.026,14 €
eigene Schuldverschreibungen	25.390,76 €	132.285,93 €	145.734,84 €
Aktien und andere nicht festverzinsl. Wertpap.	151.786.975,79 €	225.416.400,00 €	223.036.853,27 €
Beteiligungen	51.538.183,68 €	58.669.006,15 €	56.229.518,81 €
Anteile an verbundenen Unternehmen	0 €	0 €	0 €
Treuhandvermögen	24.862,75 €	34.987,67 €	47.677,98 €
Ausgleichsforderungen gg. öffentl. Hand	0 €	0 €	0 €
Immaterielle Anlagewerte	26.855,37 €	51.366,01 €	39.143,96 €
Sachanlagen	35.097.787,73 €	36.389.562,08 €	37.711.859,64 €
Sonstige Vermögensgegenstände	4.957.891,71 €	11.301.796,84 €	7.423.010,76 €
Rechnungsabgrenzungsposten	1.019.771,61 €	946.831,19 €	810.641,75 €
Bilanzsumme	3.480.025.938,78 €	3.355.426.952,34 €	3.268.440.275,10 €
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	266.505.975,76 €	258.873.675,18 €	248.656.434,93 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.644.095.064,93 €	2.551.918.467,16 €	2.483.534.064,14 €
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.769.346,17 €	4.082.373,65 €	7.028.750,02 €
Treuhandverbindlichkeiten	24.862,75 €	34.987,67 €	47.677,98 €
Sonstige Verbindlichkeiten	2.026.074,15 €	2.238.391,12 €	2.645.651,43 €
Rechnungsabgrenzungsposten	672.266,08 €	840.490,67 €	968.442,86 €
Rückstellungen	40.761.248,90 €	40.160.149,71 €	42.741.743,52 €
Sonderposten mit Rücklagenanteil	0 €	0 €	0 €
Nachrangige Verbindlichkeiten	0 €	0 €	0 €
Genussrechtskapital	0 €	0 €	0 €
Fonds für allgemeine Bankrisiken	334.900.000,00 €	311.600.000,00 €	300.600.000,00 €
Eigenkapital			
gezeichnetes Kapital	0 €	0 €	0 €
Kapitalrücklage	0 €	0 €	0 €
Gewinnrücklagen	0 €	0 €	0 €
Sicherheitsrücklage	186.478.417,18 €	182.967.510,22 €	179.470.724,22 €
Bilanzgewinn	2.792.682,86 €	2.710.906,96 €	2.746.786,00 €
Bilanzsumme	3.480.025.938,78 €	3.355.426.952,34 €	3.268.440.275,10 €
<i>Eventualverb. aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen</i>	64.970.305,53 €	57.778.975,22 €	64.629.728,21 €
<i>Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten f. fremde Verbindlichkeiten</i>	7.729.141,00 €	7.736.794,00 €	7.729.141,00 €
<i>Andere Verpflichtungen: unwiderrufl. Kreditzusagen</i>	77.801.123,14 €	141.676.775,02 €	95.523.140,70 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013	2012
Zinserträge	82.380.997,33 €	88.792.891,95 €	99.764.287,04 €
Zinsaufwendungen	16.725.342,50 €	20.771.204,89 €	29.219.583,04 €
Laufende Erträge	5.642.171,08 €	6.009.549,70 €	6.343.955,42 €
Erträge aus Beteiligungen	1.166.577,86 €	1.095.120,67 €	980.384,26 €
Provisionserträge	19.839.204,97 €	19.839.843,11 €	19.443.758,43 €
Provisionsaufwendungen	513.892,83 €	453.670,63 €	437.813,51 €
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0 €	0 €	0 €
Sonstige betriebliche Erträge	3.905.214,34 €	3.656.088,85 €	3.200.543,17 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0 €	0 €	0 €
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	50.823.068,58 €	50.042.208,05 €	52.401.088,81 €
<i>davon a, Personalaufwand</i>	37.251.954,62 €	36.374.275,46 €	38.603.659,68 €
<i>davon b, andere Verwaltungsaufwendungen</i>	13.571.113,96 €	13.667.932,59 €	13.797.429,13 €
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2.433.184,72 €	2.568.270,85 €	2.437.878,81 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.385.185,50 €	4.174.903,85 €	2.871.543,94 €
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen u. best. Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	6.948.413,07 €	0 €	2.067.182,16 €
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00 €	14.624.522,29 €	0 €
Zuführungen zum Fonds für allgem. Bankrisiken	23.300.000,00 €	11.000.000,00 €	24.050.000,00 €
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	6.010.125,34 €	3.700.831,89 €	2.332.299,46 €
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0 €	0 €	0 €
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	16.691.779,18 €	12.057.881,83 €	18.049.902,91 €
Außerordentliche Erträge	0,00 €	41.965,04 €	0 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	2.335.973,61 €
Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	41.965,04 €	2.335.973,61 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12.934.657,50 €	8.469.067,53 €	11.951.210,41 €
Sonstige Steuern	164.438,82 €	169.872,38 €	165.932,89 €
Jahresüberschuss	3.592.682,86 €	3.460.906,96 €	3.596.786,00 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0 €	0 €	0 €
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0 €	0 €	0 €
Einstellungen in Sicherheitsrücklagen	800.000,00 €	750.000,00 €	850.000,00 €
Bilanzgewinn/-verlust	2.792.682,86 €	2.710.906,96 €	2.746.786,00 €

Zweckverbände

Zweckverband Sparkasse Landshut

Anschrift:	Landshut
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung	vom 26.3.1999/3.2.2003

Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Landshut	17	Anteile
	Landkreis Landshut	17	Anteile
	Landkreis Straubing-Bogen	6	Anteile
	Landkreis Dingolfing-Landau	1	Anteil
	Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber sowie dessen Mitglieder:	10	Anteile
	Landkreis Landshut		
	Landkreis Kelheim		
	Markt Pfeffenhausen		
	Markt Langquaid		
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender		
Verbandsversammlung: (Stand: 31.12.2014)	Stadt Landshut	9	Verbandsräte
	Landkreis Landshut	9	Verbandsräte
	Landkreis Straubing-Bogen	3	Verbandsräte
	Landkreis Dingolfing-Landau	1	Verbandsrat
	Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber	4	Verbandsräte
	Für die Stadt Landshut sind benannt: Hans Rampf, Oberbürgermeister Wilhelm Hess, Stadtrat Ingeborg Pongratz, Stadträtin Dr. Thomas Keyßner, 2. Bgm., Stadtrat Dietmar Franzke, Stadtrat Prof. Dr. Thomas Küffner, Stadtrat Jutta Widmann, Stadträtin Bernd Friedrich, Stadtrat Margit Napf, Stadträtin		
Vertretung:	Verbandsvorsitzender OB Hans Rampf		
	Stellvertretender Verbandsvorsitzender LR Peter Dreier		

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Trägerschaft für die Sparkasse Landshut.

Der Zweckverband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern.

Finanzbedarf, Verteilung des Bilanzgewinns, Haftung

Den Finanzbedarf des Zweckverbandes trägt die Zweckverbandssparkasse unbeschadet der Haftung der Verbandsmitglieder.

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn der Sparkasse wird, wenn er nicht der Sicherheitsrücklage oder einer sonstigen Rücklage zugeführt wird, noch für gemeinnützige Zwecke verwendet wird, nach Anteilen des Gesamteinlagenbestandes zum 31.12.1971 an die Verbandsmitglieder abgeführt.

Die Verbandsmitglieder dürfen den an sie abgeführten Bilanzgewinn nur für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse in Einklang stehende Zwecke im Geschäftsbezirk verwenden.

Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbands und der Sparkasse haftet der Zweckverband unbeschränkt, unbeschadet der Pflicht der Sparkasse, ihre Verbindlichkeiten zunächst aus ihrem eigenen Vermögen zu erfüllen. Im Innenverhältnis werden verbliebene Verbindlichkeiten nach dem für die Verteilung des Bilanzgewinns festgelegten Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt.

Zweckverband Landestheater Niederbayern

Sitz: Landshut
Rechtsform: Zweckverband

Verbandsmitglieder
Stadt Landshut
Stadt Passau
Stadt Straubing
Bezirk Niederbayern

Beschlussorgane:
(Stand: 31.12.2014) Verbandsvorsitzender
Manfred Hölzlein

Verbandsversammlung bestehend aus 11 Verbandsräten;
die Städte werden jeweils durch ihre Oberbürgermeister
und zwei weiteren Verbandsräten vertreten.

Für die Stadt Landshut:
Manfred Hölzlein, Stadtrat
Hedwig Borgmann, Stadträtin

Aufgabe des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Pflege von Kunst und Kultur, durch Aufführungen von künstlerisch wertvollen Schauspielen, Opern und Operetten sowie gelegentliche Konzerte und Vortragsabende.

Zu diesem Zweck unterhält der Zweckverband ein Schauspiel-Ensemble in Landshut sowie ein Orchester und ein musikalisches Ensemble in Passau.

Die Erfüllung des Verbandszweckes wird wie folgt sichergestellt:

Mit Ausnahme des Bezirks Niederbayern stellen die Verbandsmitglieder ein spielfertiges Haus (Theater) zur Verfügung.

Soweit ein nicht aus den Einnahmen bestreitbarer ungedeckter Bedarf entsteht, wird dieser auf die umlagepflichtigen Verbandsmitglieder zu gleichen Teilen umgelegt.

Zu den Einnahmen des Zweckverbandes zählen

- die Mitgliedsbeiträge,
- die Garantiesummen für Theateraufführungen,
- das Eintrittsgeld,
- der Barzuschuss des Bezirks,
- Umlagen/Vorauszahlungen der Verbandsmitglieder sowie
- Zuschüsse des Freistaats Bayern und sonst. öffentlicher Stellen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Verwaltungshaushalt des Zweckverbandes (Kurzfassung)

	Rechnung 2013 (€)	Ansatz 2013 (€)	Rechnung 2012 (€)	Ansatz 2012 (€)
Einnahmen (auszugsweise)				
Gebühren des Theaters	1.310.625,90	1.393.630,00	1.356.281,97	1.311.100
Verkauf von Drucksachen	12.785,05	12.929,00	13.368,40	12.929
Sonstige Einnahmen	43.913,71	41.000,00	77.370,52	45.000
Zuweisungen vom Land	2.575.000,00	2.461.000,00	2.375.000,00	2.461.000
Verbandsumlage und Zuschüsse	6.015.370,47	5.574.877,00	5.403.689,52	5.461.939
Zinsen	1.987,72	5.000,00	1.538,28	10.000
Summe:	9.964.189,85	9.497.436,00	9.227.258,69	9.301.968
Ausgaben (auszugsweise):				
Personal	7.480.233,52	7.493.500,00	7.123.373,38	7.266.000
Sachausgaben	2.483.956,33	2.003.936,00	2.103.591,19	2.035.968
Summe:	9.964.189,85	9.497.436,00	9.226.964,57	9.301.968

	Rechnung 2014 (€)	Ansatz 2014 (€)
Einnahmen (auszugsweise)		
Gebühren des Theaters	1.336.748,23	1.301.300,00
Verkauf von Drucksachen	12.009,80	12.929,00
Sonstige Einnahmen	41.622,26	39.000,00
Zuweisungen vom Land	2.541.000,00	2.541.000,00
Verbandsumlage und Zuschüsse	5.859.097,40	5.837.671,00
Zinsen	2.834,54	5.000,00
Summe:	9.793.312,23	9.736.900,00
Ausgaben (auszugsweise):		
Personal	7.674.786,49	7.679.000,00
Sachausgaben	2.118.525,74	2.057.900,00
Summe:	9.793.312,23	9.736.900,00

Landshut Spielbetrieb	2014 (€)	2013 (€)	2012 (€)
Einnahmen (auszugsweise)			
Gebühren des Theaters	629.103,08	583.495,45	580.928,35
Verkauf von Drucksachen	0	0	0
Sonstige Einnahmen	0	0	0
Erstattungen vom Zweckverband	228.804,72	193.293,27	192.056,64
Summe:	867.646,88	788.322,69	790.022,73
Ausgaben (auszugsweise)			
Personal	443.883,52	421.313,67	406.882,51
Sachausgaben	838.028,57	829.259,73	909.227,86
Summe:	1.281.912,09	1.250.573,40	1.316.110,37

Verbandsumlage für die Stadt Landshut

2010	1.385.625 €
2011	1.440.625 €
2012	1.520.000 €
2013	1.566.000 €
2014	1.646.000 €

Freiwilliger Zuschuss der Stadt Landshut

2010	25.564 €
2011	25.564 €
2012	25.600 €
2013	25.600 €
2014	25.565 €

Zuschuss der Stadt Landshut

Ausgleich Betriebsausgaben Zweckverband	141.933,01 €
Zuschuss gesamt	1.813.497,61 €

Zweckverband Berufliche Schulen Landshut (Stadt und Landkreis)

Sitz: Landshut
Rechtsform: Zweckverband
Zweckverbandssatzung: vom 02.06.2004

Verbandsmitglieder
Stadt Landshut
Landkreis Landshut

Beschlussorgane:
(Stand: 31.12.2014)
Verbandsversammlung
Verbandsausschuss
Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem Stellvertreter und weiteren 16 Verbandsräten.

Für die Stadt Landshut:

Wilhelm Hess, Stadtrat
Ingeborg Pongratz, Stadträtin
Hedwig Borgmann, Stadträtin
Maria Haucke, Stadträtin
Dr. Maria E. Fick, Stadträtin
Erwin Schneck, Stadtrat
Karina Habereeder, Stadträtin
Norbert Hoffmann, Stadtrat

Verbandsvorsitz:

Hans Rampf / Peter Dreier
(Oberbürgermeister und Landrat wechseln sich alle drei Jahre im Vorsitz ab)

Verbandsausschuss:

Hans Rampf, Vorsitzender
Peter Dreier, stv. Vorsitzender

Für die Stadt Landshut:

Maria Haucke
Norbert Hoffmann
Ingeborg Pongratz

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Schulen des räumlichen Wirkungsbereiches als öffentliche Berufsschule, berufliche Schulen und Einrichtungen auch für die berufliche Fort- und Weiterbildung zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sowie für eine notwendige Heimunterbringung zu sorgen.

Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst den jeweiligen Schulsprenkel mit den Berufsschulen:

Staatliche Berufsschule I Landshut
Staatliche Berufsschule II Landshut

Außerdem sind integriert die
Staatliche Berufsoberschule Landshut
Staatliche IT- Berufsfachschule

Wirtschaftliche Verhältnisse

	2014	2013	2012
Verbandsumlage	1.347.845,68 €	1.397.182,56 €	1.198.394,85 €
Investitionszuweisungen	6.150.000 €	5.790.000 €	6.078.663 €
Personalkostenerstattungen vom Zweckverband an die Stadt Landshut	430.835 €	355.062 €	346.863 €

Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling, Sitz Deggendorf

Sitz: Plattling
Rechtsform: Zweckverband
Zweckverbandssatzung: vom 02.06.2004

Verbandsmitglieder: Stadt Landshut
Stadt Passau
Stadt Straubing
Landkreis Cham
Landkreis Deggendorf
Landkreis Dingolfing-Landau
Landkreis Freyung-Grafenau
Landkreis Kelheim
Landkreis Landshut
Landkreis Passau
Landkreis Regen
Landkreis Schwandorf
Landkreis Straubing-Bogen
Landkreis Rottal-Inn
Zweckverband f. Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle
(Landkreis Neumarkt i. d. Opf., Landkreis Regensburg,
Stadt Regensburg)

Beschlussorgane: **Verbandsversammlung**
Verbandsvorsitzender
Werkleitung
Werkausschuss

Die **Verbandsversammlung** besteht aus dem **Verbandsvorsitzenden** und den **Verbandsräten**. Die **Verbandsräte** sind kraft Gesetzes die jeweiligen **Landräte/innen**, **Oberbürgermeister/innen** bzw. **Verbandsvorsitzende/r**. Es ist auch die **Bestellung anderer Personen** möglich.

Für die Stadt Landshut:

Dr. Dagmar Kaindl

Verbandsvorsitzender:

Christian Bernreiter, Landratsamt Deggendorf

Stammkapital: 3.500.000 €

Aufsichtsbehörde: Regierung von Niederbayern

Räumlicher Wirkungsbereich: Gebiet der Landkreise Cham, Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau, Kelheim, Landshut, Neumarkt i. d. Opf., Passau, Regen, Regensburg, Rottal-Inn, Schwandorf, Straubing-Bogen und die kreisfreien Städte Landshut, Passau, Regensburg und Straubing

Aufgabe des Zweckverbandes

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind beseitigungspflichtige Körperschaften gemäß § 4 Abs. 1 S. 1 des Tierkörperbeseitigungsgesetzes für Tierkörper, Tierkörperteile, Konfiskate und Schlachtabfälle. Die 13 Landkreise und 4 kreisfreien Städte des ZTS haben sich gemäß Art. 3 Abs. 1 KommZG zur Wahrnehmung der Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis „Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung“ zusammengeschlossen.

Das Aufgabengebiet des Zweckverbandes gliedert sich in zwei große Bereiche:

- die Tierkörperbeseitigung
- die Konfiskat- und Schlachtabfallbeseitigung sowie die Beseitigung sonstiger Tierkörperteile, deren sich der Besitzer entledigen möchte, ebenso tierische Erzeugnisse und Speiseabfälle.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die beseitigungspflichtigen Körperschaften haben nach der in Bayern geltenden Regelung ein Drittel der Kosten aus der Tierkörperbeseitigung (Abholung bis Verbrennung) zu bezahlen. Außer dieser Umlage können auch darüber hinaus durch den Gesamtbetrieb rechnerische Defizite entstehen, die der Zweckverband bis dato aus den vorhandenen Rücklagen abgedeckt hat.

Umlagen aus der Drittelregelung:

	Anteil Stadt Landshut
2010	30.384,79 €
2011	24.520,23 €
2012	20.191,41 €
2013*	0 €
2014*	0 €

*jeweils keine Verbandsumlage festgesetzt

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Landshut

Sitz:	Landshut
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung:	vom 12.02.2004

Verbandsmitglieder	Stadt Landshut Landkreis Landshut Landkreis Dingolfing-Landau Landkreis Kelheim
Verbandsorgane (Stand: 31.12.2014)	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, dem Oberbürgermeister und den Landräten sowie den übrigen Verbandsräten Für die Stadt Landshut sind neben dem Oberbürgermeister Hans Rampf Verbandsräte: Rudolf Schnur, Stadtrat Dietmar Franzke, Stadtrat Prof. Dr. Frank Palme, Stadtrat
Geschäftsführer ZRF:	Jakob Fuchs (Landratsamt Landshut)

Der Zweckverband bedient sich einer Geschäftsstelle mit einem Geschäftsleiter. Diese ist am Landratsamt Landshut angesiedelt.

Am 12.02.2004 wurde die Neufassung der Verbandssatzung des bisherigen Rettungszweckverbandes beschlossen. Gem. Art 3 Abs.1 S. 1 des Gesetzes über die Errichtung und den Betrieb integrierter Leitstellen hat die Verbandsversammlung die o.g. Umbenennung beschlossen.

Der Zweckverband hat die Aufgabe,

1. den Rettungsdienst entsprechend den Bestimmungen des BayRDG und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften wahrzunehmen,
2. eine integrierte Leitstelle zu errichten,
3. ab dem Zeitpunkt der Funktionstüchtigkeit der Integrierten Leitstelle die Alarmierung der Feuerwehr zu übernehmen und die integrierte Leitstelle mit den in Art. 1 S. 2, Art. 2 ILSG genannten Aufgaben zu betreiben, sowie die für Notrufabfrage, Alarmierung und Kommunikation notwendige fernmeldetechnische Infrastruktur im Verbandsgebiet bereitzustellen und zu unterhalten.

Der ZRF beauftragt Leistungserbringer des Rettungsdienstes (im ZRF Landshut: BRK und Malteser) mit der Vorhaltung der erforderlichen Einsatzmittel zur Durchführung des Rettungsdienstes. Weiterhin gibt es eine vertragliche Regelung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern zur Vorhaltung des Notarztdienstes.

Im Rahmen seiner Aufgaben hat der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung weiterhin der Stadt Landshut die Errichtung und den Betrieb der Integrierten Leitstelle übertragen (UA 1601).

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgabe ohne Gewinnabsicht und dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken.

Die Betriebskosten der ILS werden mit Hilfe des Fachdienstschlüssels auf die Bereiche Rettungsdienst (ca. 75%) und Feuerwehr (ca. 25%) verteilt. Der RD-Anteil ist durch die Sozialversicherungsträger zu erstatten. Die Alarmierung der Feuerwehr ist kommunale Aufgabe und ist durch die Gebietskörperschaften, die sich im ZRF zusammengeschlossen haben, zu erstatten.

Die Verbandsumlage hinsichtlich der Kosten der ILS wird gem. § 14 Abs. 1 der Verbandssatzung bestimmt. Die Kosten werden nach einem Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt, der sich jeweils zu gleichen Teilen aus der Einwohnerzahl, der Fläche und aus dem Durchschnitt der von den Verbandsmitgliedern für die landesweite Feuerwehrstatistik gemeldeten Feuerwehreinsatzzahlen des Vorjahres und der zwei vorangehenden Jahre errechnet.*

	Allgemeine Umlage	ILS-Umlage	Rückerstattung aus ILS Umlage	Einnahmen aus Brandmeldeanlagen	ILS-Umlageschlüssel
2008	1.238,00	47.803,22	6.620,72	0,00	
2009	1.252,00	52.606,33	10.799,41	3.172,05	9,91 %
2010	1.126,80	50.917,36	7.116,07	7.651,77	10,00 %
2011	4.765,20	56.405,88	6.266,33	8.743,70	10,55 %
2012	6.320,00	55.542,52	-813,21	10.169,08	11,26 %
2013	6.425,00	61.377,66	693,46	11.297,19	11,28 %
2014	15.019,00	77.946,39	-10.511,84	12.736,21	11,99 %

*Berechnung ILS-Umlageschlüssel (Beispiel für 2014)

Einwohnerzahlen 2012: 65.336

Fläche 2012: 66 km²

Einsatzzahlen Feuerwehr 2010-2012: 744

Die Allgemeine Umlage sind die Eigenkosten des ZRF verteilt je Einwohner.

Zweckverband Müllverwertung Schwandorf

Sitz:	Schwandorf
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung:	vom 09.06.2006

Verbandsmitglieder	Stadt Amberg Stadt Bayreuth Stadt Landshut Stadt Regensburg Stadt Weiden i.d. OPf. Landkreis Amberg-Sulzbach Landkreis Bayreuth Landkreis Cham Landkreis Kulmbach Landkreis Landshut Landkreis Neumarkt i.d. OPf. Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab Landkreis Regensburg Landkreis Schwandorf Landkreis Tirschenreuth Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof
Verbandsorgane (Stand: 31.12.2014)	Verbandsversammlung Verbandsausschuss Verbandsvorsitzender Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Verbandsräte sind der jeweilige Landrat, Oberbürgermeister oder Verbandsvorsitzende sowie 2 weitere Verbandsräte je Verbandsmitglied Für die Stadt Landshut sind neben dem Oberbürgermeister Hans Rampf Verbandsräte: Rudolf Schnur, Stadtrat Hedwig Borgmann, Stadträtin

Geschichte

1979 entschlossen sich die Landkreise Amberg-Sulzbach, Bayreuth, Cham, Kulmbach, Neumarkt i.d. Opf., Neustadt a.d. Waldnaab, Regensburg, Schwandorf und Straubing-Bogen sowie die kreisfreien Städte Amberg, Bayreuth, Regensburg, Straubing und Weiden i.d. Opf. einen gemeinsamen Zweckverband zu errichten; es entstand damals der „Zweckverband Müllkraftwerk Schwandorf“.

Die Gründe für diese Entscheidung waren der Wunsch nach einer zukunftsorientierten, umweltschonenden und gleichzeitig wirtschaftlichen Erfüllung der gesetzlichen Abfallbeseitigungspflicht sowie die Absicht, die dadurch im Müllkraftwerk erzeugte Energie möglichst effizient zu nutzen. Überdies sollte dieses Zusammenwirken von öffentlicher Hand und Wirtschaft die Arbeitsplätze im Nabwerk der Vereinigten Aluminiumwerke AG erhalten. Die VAW deckte ihren Energiebedarf bis dahin durch ein eigenes Öl-Kohle-Kraftwerk. Mit dem Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof und dem Landkreis Tirschenreuth, die erst später dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf beitraten, und seit dem 01.07.2006 mit Stadt und Landkreis Landshut sind heute 17 Verbandsmitglieder in der Solidargemeinschaft ZMS zusammengeschlossen. Damit umfasst das Entsorgungsgebiet des ZMS rund ein Fünftel der Fläche Bayerns; durch das Müllkraftwerk Schwandorf werden heute rund 1.856.000 Bürgerinnen und Bürger von Restmüll entsorgt.

Bereits seit Änderung und Ergänzung des Aufgabenkataloges im Jahr 1990 führt der Verband den Namen „Zweckverband Müllverwertung Schwandorf“.

	2014	2013	2012
Entsorgungsentgelt gesamt	27.560.402,30 €	26.686.916,24 €	23.731.984,92 €
Entsorgungsentgelt Stadt Landshut	1.106.959,29 €	1.135.029,72 €	913.726,58 €
Müllmenge gesamt	291.852 t	292.350 t	293.908 t
Müllmenge Stadt Landshut	11.722 t	12.434 t	11.316 t

STADT LANDSHUT

Inhalt: Amt für Finanzen und Wirtschaft, Rosemarie Luginger, Eva Strasser

Gestaltung: Amt für Finanzen und Wirtschaft, Rosemarie Luginger, Eva Strasser

Stand: 27.04.2017